Goerdeler-Gymnasium
LEBEN • LERNEN • KOOPERIEREN

SCHULPROGRAMM

Stand: Schulkonferenzbeschluss vom 8.6. 2022
(Überarbeitung der Version vom 14.6.2021, 8.6. 2020, 25.6.2019)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort ... 4

2. Unser Leitbild ... 5

3. Das Goerdeler-Gymnasium stellt sich vor ... 6

3.1. Die Schule in Zahlen und Fakten ... 6

3.2. Die Schule in Ideen und Projekten ... 6

3.3 Die digitale Schule ... 7

3.4 Die Profile am Goerdeler-Gymnasium ... 8

3.4.1 Das MINT-Profil ... 8
MINT-Fächerkanon ... 8
Naturwissenschaftliche Klasse (NaWi-Klasse) ... 8

3.4.2 Die Bläserklasse ... 9

4. Die Erprobungsstufe am Goerdeler-Gymnasium ... 10

4.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot ... 10

4.2 Gestaltung des Übergangs ... 10

4.3 Beratung ... 11
Allgemeine Beratung ... 11
Beratung zu den Profilen der Schule ... 11
Lernberatung ... 11
Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen ... 12

4.4 Individuelle Förderung ... 12
Begabtenförderung ... 12
Goerdelernteams ... 13
Projekt „Vielfalt stärken“ ... 13
LRS-Förderkurs ... 13

4.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote ... 14

4.6 Gestaltung der Lernumgebung ... 14

4.7 Methoden- und Medienkompetenz ... 15

4.8 Mittagspause und Nachmittagsbetreuung ... 15

4.9 Fahrtenprogramm ... 16

4.10 Qualitätssicherung ... 16

5. Die Mittelstufe am Goerdeler-Gymnasium ... 18

5.1 Aufbau und Fächerangebot ... 18

5.2 Organisation und Gestaltung des Übergangs ... 18

5.3 Beratung ... 19
Allgemeine Beratung ... 19
Lernberatung ... 19
Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen ... 19
Suchtprävention und Aids-Beratung ... 19

5.4 Individuelle Förderung 20
Ergänzungsstunden 20
Begabtenförderung 20
Goerdelernteams 21
Lernferien NRW 21

5.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote 21

5.6 Studien- und Berufswahlorientierung 22
Potenzialanalyse/KAoA 22
Berufsberatung 22

5.7 Methoden- und Medienkompetenz 22

5.8 Mittagspause und Nachmittagsbetreuung 23

5.9 Fahrtenprogramm 23
Jugendbauernhof Hardehausen 23
Berlinfahrt 24
Frankreich-Austausch 24
Schüleraustausch mit dem Liceum II in Przemyśl (Polen) 24

5.10 Qualitätssicherung 24

5.11 Kultur des Umgangs miteinander 25
Patenkonzept 25
Rechtskunde-AG 25

6. Die Oberstufe am Goerdeler-Gymnasium 26

6.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot 26

6.2 Gestaltung des Übergangs 26
Allgemeine Informationen 26
Orientierungstage 27
Individuelle Betreuung durch Patinnen und Paten 27

6.3 Beratung 27
Allgemeine Beratung 27
Lernberatung 27
Studien- und berufsorientierte Beratung 28

6.4 Individuelle Förderung 28
Vertiefungskurse 28
Projektkurse 28
Goerdelernteams 29
Teilnahme an Wettbewerben 29
Erwerb von Zertifikaten 29

6.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote 29

6.6 Studien- und Berufsorientierung 30
Workshops und Praxistage 31
Kooperation mit der Arbeitsagentur 31
Begegnungen mit der Uni Paderborn 31

6.7 Methoden- und Medienkompetenz 31

6.8 Fahrtenprogramm und Austauschschule 32
Schüleraustausch mit dem Liceum II in Przemyśl (Polen) 32
Orientierungstage in Hardehausen 33
Studienfahrt in der Q2 33

6.9 Qualitätssicherung 33

7. Partizipation 34

7.1 Lehrpersonal 34

7.2 Schülerschaft 34

7.3 Eltern 36

7.4 Förderverein 36

7.5 Ehemalige 36

7.6 Nichtlehrendes Personal 36

8. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung 37

8.1 Schulinterne Konzepte 37

8.2 Abgeschlossene, implementierte Schulentwicklungsvorhaben 39

8.3 Laufende und geplante Schulentwicklungsvorhaben 41

8.4 Fortbildungsplanung 42

8.5 Evaluation des Schulprogramms 43

9. Kooperationen und Auszeichnungen 44

9.1 Kooperationen 44

10. Auszeichnungen 48

10.1 Würdigung besonderer Schülerleistungen 48

10.2 Zertifikate der Schule 48

Lokale Auszeichnung 48
Regionale Auszeichnungen 48
Bundesweite Auszeichnungen 49
Europäische Auszeichnungen 49

1. Vorwort

Das Goerdeler-Gymnasium wurde 1967 als erstes koedukatives Gymnasium der Stadt Paderborn gegründet. Den gesellschaftlichen Veränderungen sowie dem sich wandelnden Bildungsanspruch der letzten 55 Jahre hat sich die Schulgemeinde stets offen und zukunftsorientiert gestellt und angemessen reagiert. So hat sich das Goerdeler Gymnasium ständig innovativ weiterentwickelt.

Unsere Schule zeichnet sich u.a. durch ein großzügiges Schulgelände mit eigenen Außensportanlagen aus, welches ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Paderborner Gymnasien darstellt. Neben diesen „äußeren“ Merkmalen gibt es auch viele „innere Qualitäten“. Die gemeinsame Unterrichtsentwicklung mit dem Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler gemäß ihren persönlichen Fähigkeiten in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern, verstehen wir als ständige Aufgabe, um ihnen beste Bildungschancen sowie eine positiv erlebte Schulzeit zu ermöglichen. An unserer Schule soll Lernen Freude machen und Leistung Freude bereiten.
Dabei orientieren wir uns an dem von Eltern, Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften gemeinsam aufgestellten Leitbild.

Das nachfolgende Schulprogramm ist in mehrfacher Hinsicht eine Einladung, denn es informiert über das vielfältige Angebot des Goerdeler Gymnasiums sowie über unser Verständnis von Bildungs- und Erziehungsarbeit. Darüber hinaus lädt es ein, an unserer Arbeit Anteil zu nehmen und unser Gymnasium weiterzuentwickeln. Durch die Auseinandersetzung mit unserem Schulprogramm können wir gemeinsam in einen Dialog darüber kommen, wie sich unsere Schule in der Zukunft neuen Herausforderungen stellen kann und wie sich gute Ideen auf unserem Fundament in der Praxis umsetzen lassen. Wir ermutigen an dieser Stelle ausdrücklich zur konstruktiven Kritik, gemeinsamer Anstrengungsbereitschaft und Übernahme von Verantwortung.
Unser Schulprogramm spiegelt einen Verständigungs- und Diskussionsprozess wider, weist uns die Richtung und erinnert daran, unsere Ansprüche nicht nur auf dem Papier zu formulieren, sondern im Alltag zu leben.

Manuela Ziemer und Martin Mevius
Schulleitung

2. Unser Leitbild

Wir, die Schulgemeinschaft des Goerdeler-Gymnasiums,
haben gemeinsam folgendes Leitbild für unsere Schule erarbeitet:

Das Goerdeler-Gymnasium versteht sich…

… als **Lebensraum**, in dem wir uns wohl fühlen, den wir gemeinsam gestalten und mit dem wir uns identifizieren.

- Wir vermitteln und leben grundlegende Werte und begegnen uns mit gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.
- Wir legen Wert auf ein menschliches Miteinander und fördern soziales Engagement an unserer Schule.
- Wir pflegen Bewährtes und sind offen für Neues.

… als **Lehr- und Lernraum**, in dem wir uns gegenseitig unterstützen sowie individuelle Fähigkeiten und Talente entdecken und entwickeln.

- Wir legen Wert auf qualitativ guten und wissenschaftspropädeutisch ausgerichteten Unterricht, der fachwissenschaftlich anspruchsvoll, zeitgemäß und methodisch vielfältig ist.
- Wir wecken und erhalten die Freude an lebenslangem Lernen und sichern nachhaltige Lernerfolge in einem lebendigen und lebensnahen Unterricht.
- Wir lernen selbstständig, miteinander und voneinander und übernehmen Verantwortung für unseren individuellen Lernprozess.

… als **Raum der Kooperation und Zusammenarbeit**, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt.

- Wir pflegen einen offenen Umgang und arbeiten konstruktiv miteinander.
- Wir fühlen uns als Gemeinschaft von Lehrern, Eltern und Schülern für einen lebendigen Schulalltag verantwortlich und bringen uns nach unseren Möglichkeiten ein.
- Wir sind eingebunden in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft, das wir aktiv mitgestalten, und ermöglichen die praktische Erprobung erlernter Fähigkeiten.

3. Das Goerdeler-Gymnasium stellt sich vor

3.1. Die Schule in Zahlen und Fakten

Das Goerdeler-Gymnasium wurde 1967 als erstes koedukatives Gymnasium der Stadt Paderborn gegründet. Der Name leitet sich ab von Carl Friedrich Goerdeler, Jurist, Politiker und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus.

Das Goerdeler-Gymnasium besuchen zur Zeit 662 Schüler:innen. Das Goerdeler-Gymnasium wird im Schuljahr 2022/23 vier 5. Klassen anbieten. Ansonsten ist es durchgängig dreizügig und wird von Familien aus dem städtischen Raum, aber zu einem erheblichen Anteil auch von Familien aus den Vororten (Elsen, Sande, Wewer, Borchen, Marienloh) angewählt Die Schule wird dem Standorttyp 4 zugeordnet.
In unserer Schule gibt es einen engen Zusammenhang zwischen der pädagogischen und der räumlichen Struktur. 64 Kolleginnen und Kollegen unterrichten die Schüler:innen mit großer Freude und Engagement. Lehrkräfteteams unterrichten die Jahrgänge, die jeweils geschlossen mit ihren Klassenzimmern auf einer Ebene untergebracht sind. Hierbei schaffen die großzügigen Klassenräume und die moderne Raumgestaltung der insgesamt 36 Klassenzimmer und 19 Fachräume eine einladende und lernförderliche Atmosphäre. Zur weiteren räumlichen Ausstattung gehören die Aufenthalts- und Arbeitsräume für die Oberstufenschüler:innen. Für den Sportunterricht stehen ein großer Außensportplatz mit Laufbahn sowie eine Dreifachsporthalle mit eigenem Theorieraum zur Verfügung. Große Schulhöfe sowie ein eigener Schulhof für die Jahrgänge 5/6 bieten Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreiraum in den Pausen.

3.2. Die Schule in Ideen und Projekten

Neben den „äußeren“ Merkmalen des Goerdeler-Gymnasiums, die im vorausgegangenen Kapitel vorgestellt worden sind, gibt es viele „innere“ Qualitäten unserer Schule: Wir verstehen die Weiterentwicklung des Unterrichts als Kerngeschäft der Schule, um unseren Schüler:innen die besten Bildungschancen zu ermöglichen. Diesen beständigen Prozess der Weiterentwicklung, Anpassung und Optimierung des Unterrichts ist den jährlich evaluierten und weiterentwickelten schulinternen Lehrplänen aller Fächer zu entnehmen, die in ihrer aktuellsten Version stets auf unserer Homepage zur Einsicht stehen. Auch unser mehrmals überarbeiteter Leitfaden zum „Lernen auf Distanz“ zeigt, dass uns auch und gerade unter erschwerten Bedingungen in Zeiten der Corona-Pandemie das Wohlergehen unserer Schüler:innen sehr am Herzen liegt.

Auch im Bereich Organisationsentwicklung und Personalentwicklung ist es uns ein wichtiges Anliegen, uns als Schule immer weiterzuentwickeln. So werden schulintern erarbeitete Konzepte (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte), wie z.B. das Beschwerdemanagementkonzept, das Hausaufgabenkonzept, das Vertretungskonzept oder jüngst unser neues Ausbildungsprogramm, bei uns nicht nur von allen am Schulleben Beteiligten gemeinsam entwickelt, sondern tatsächlich auch gelebt und tragen so zu großer Transparenz und hoher Qualität der schulischen Prozesse bei. Ab dem Schuljahr 2022/23 erproben einige Klassenleitungsteams z.B. eine altersangemessene Einführungswoche zu Beginn des Schuljahres, bei der der Schwerpunkt auf dem sozialen Miteinander in der Klassengemeinschaft liegt, und werden anschließend ihren Kolleg:innen von

ihren Erfahrungen berichten. Ein anderer Arbeitskreis aus Schüler:innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften arbeitet seit dem Schuljahr 2021/22 daran, eine Projektwoche am Ende des Schuljahres zu gestalten.

Ein weiterer Aspekt der Personalentwicklung ist seit dem Schuljahr 2021/22, in Anlehnung an die Ergebnisse der COPSOQ-Untersuchung zur Lehrergesundheit, dass die Stufenkoordinatorinnen der Erprobungs- und Mittelstufe Unterstützungsangebote und teambildende Strukturen für die Klassenleitungen einführen bzw. weiter ausbauen.

Mit der Darstellung unserer Schule in diesem Schulprogramm bieten wir Orientierung für interessierte Schüler:innen und Eltern sowie für interessierte Kooperationspartner. Ferner bildet das Schulprogramm die Grundlage unserer schulischen Entwicklungsarbeit, mit dem Ziel einer fortwährenden Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität. Das Schulprogramm ist das zentrale Instrument für unsere langfristige pädagogische Schulentwicklung, indem es nicht nur den Ist-Stand, sondern auch die Entwicklungsziele, die Maßnahmen zu deren Erreichung sowie die Evaluation der Entwicklungsprozesse und -ergebnisse dokumentiert.

Bei dem Streben nach der Weiterentwicklung unserer schulischen Qualität lassen wir uns gern an der Erfüllung unseres von Eltern, Schüler:innen und den Lehrkräften gemeinsam aufgestellten Leitbildes messen. Unser Leitbild und das Schulprogramm basieren auf dem RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 16.09.2005 zur Schulprogrammarbeit (14-23 Nr. 1) und orientieren sich inhaltlich an den Qualitätskriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 9051 von 6/2020.

3.3 Die digitale Schule

Im Schuljahr 2019/20 ist unsere Schule wegen seines breit gefächerten Angebots auch als „Digitale Schule“ ausgezeichnet worden.
Auch dank der vom Schulträger und dem Förderverein bereit gestellten Ausstattung gelingt das digitale Lernen und Kommunizieren auf vielen Ebenen. Whiteboards und Beamer in jedem Unterrichtsraum, die „Lernstatt Paderborn“ als IT-Infrastruktur, neu ausgestattete Fachräume sowie mehrere mobile iPad-Koffer und die Einführung von schülereigenen iPads ab der Jahrgangsstufe EF vom Schuljahr 2021/22 an sind hierfür nur einige Beispiele.

Im Rahmen der Schulentwicklung wurde in den letzten Jahren zudem die Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien, die Fortbildung der Lehrkräfte, die Ausbildung der Schüler zu Medienscouts und die Zusammenarbeit mit Institutionen und Firmen stetig intensiviert, so dass die Steuergruppe die Bewerbung für die Auszeichnung „Digitale Schule“ Anfang 2020 initiiert hat.

Das Goerdeler-Gymnasium konnte dabei mit seinen Konzepten, Handlungsweisen und unserer Ausstattung die Jury überzeugen. In allen fünf nachzuweisenden Kriterien wurden der Schule sehr gute Punktzahlen bescheinigt: Pädagogik und Lernkulturen, Qualifizierung der Lehrkräfte, regionale Vernetzung, Konzept und Verstetigung sowie Technik und Ausstattung. In der Schulland-

schaft in das Siegel rar gesät: Nur 2,4 Prozent der Schulen in NRW sind als “Digitale Schule” ausgezeichnet worden, bundesweit sind es 1,4 Prozent – also 450 von über 32.000 Schulen (Stand Ende 2020).

Das Signet ist uns ein Ansporn, das Arbeitsfeld „Leben in der Digitalität“ in unserer Schule gemeinsam weiterzuentwickeln.

3.4 Die Profile am Goerdeler-Gymnasium

3.4.1 Das MINT-Profil

Seit dem Januar 2016 ist das Goerdeler-Gymnasium MINT-freundliche Schule, im November 2019 wurde unsere Schule erneut erfolgreich rezertifiziert. Die MINT-Schwerpunktbildung eröffnet neue Lehr- und Lernräume, die insbesondere die Freude am naturwissenschaftlichen Entdecken und Arbeiten wecken. Naturwissenschaftliches Arbeiten unterstützt dabei altersangemessen die Förderung individueller Fertigkeiten.

MINT-Fächerkanon

Unsere Schule bietet zudem einen Fächerkanon, der die MINT-Schwerpunktbildung betont:
Von der fünften Klasse bis zum Abitur werden Mathematik und durchgehend mindestens zwei weitere Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik, Informatik) unterrichtet. Schüler:innen mit Freude an MINT-Fächern haben die Möglichkeit, sich in der Erprobungsstufe für eine naturwissenschaftliche Profilklasse („NaWi-Klasse“) anzumelden. Des Weiteren können naturwissenschaftlich interessierte Schüler:innen des G9-Lehrgangs ihr Wissen und ihre Fähigkeiten durch die Differenzierungskurse Biologie-Chemie und Informatik sowie die naturwissenschaftlichen Ergänzungsstunden in den Klassen 9 und 10 vertiefen. In der Oberstufe werden zusätzlich zum Fach Mathematik die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Informatik zur Wahl angeboten. Daraus ergeben sich in der Qualifikationsphase im Allgemeinen ein Mathematik-Leistungskurs sowie zwei weitere naturwissenschaftliche Leistungskurse. Einen Überblick über den naturwissenschaftlichen Fächerkanon der Schule sowie über zusätzliche naturwissenschaftliche Angebote gibt der „MINT-Fahrplan“ der Schule, der auf der Homepage einzusehen ist.
Als MINT-freundliche Schule hält das Goerdeler-Gymnasium eine umfangreiche, zeitgemäße Raum-, Geräte- und Medienausstattung für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht bereit. Die Ausstattung der naturwissenschaftlichen Labore ist auf dem aktuellen Stand der unterrichtlichen Anforderungen. Damit dies so bleibt, investieren wir kontinuierlich und mit langfristig angelegten Planungen in Schülerexperimente und Laborausstattung. Im Rahmen einer Grundrenovierung wurden bis 2017 alle Räumlichkeiten der Biologie, Physik, Chemie und Informatik neugestaltet.

Naturwissenschaftliche Klasse (NaWi-Klasse)

Im Sinne der frühen Förderung des naturwissenschaftlichen Interesses bietet das Goerdeler-Gymnasium ab Klasse 5 die Profilklasse „Naturwissenschaften“ an. Hier wird an den Forscherdrang

der Schüler:innen angeknüpft und auf phänomenologischer Ebene ein erster Zugang zum naturwissenschaftlichen Arbeiten geschaffen. Der bei den Kindern intuitiv vorhandene Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen, Problemen und Lösungswegen kann durch ihre Freude am Experimentieren dazu genutzt werden, den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg nahezu unbewusst zu verinnerlichen. Der natürliche Forscherdrang der Kinder legt so den Grundstein für ein tieferes Verständnis der Naturwissenschaften, für die Wissenschaftspropädeutik und für naturwissenschaftliche Fachmethodik, so wie wir es uns in unserem Leitbild vorgenommen haben.
Ab dem fünften Schuljahr wird vielen Forscherfragen im Leitfach Chemie im 14-tägigen Rhythmus vormittags in einer doppelstündigen Profilstunde nachgegangen. Die bewusst im Vergleich zur Klassenstärke klein gehaltenen Lerngruppen ermöglichen einen sehr hohen experimentellen und praktischen Anteil, bei dem alle aufgefordert sind, selbstständig Dinge zu hinterfragen und den Unterricht durch eigene Neugier an alltäglichen Phänomenen zu bereichern. In der Jahrgangsstufe 6 wird – ebenfalls 14-tägig– das Fach Biologie als Leitfach unterrichtet. Hier geht es um alles, was lebt. Auch Exkursionen zu schulnahen Biotopen laden dazu ein, das Leben vor der Haustür zu entdecken und Freilanduntersuchungen durchzuführen.

3.4.2 Die Bläserklasse

Die Bläserklasse ist das Angebot eines ganz besonderen Musikunterrichtes für die Klassen 5 und 6. Zusammen mit Klassenkamerad:inn:en können Schüler:innen ein Blasinstrument neu erlernen und diese Fähigkeit gleich in der Klassen-Bigband einsetzen, denn im Musikunterricht der Klasse steht das gemeinsame Musizieren von Anfang an im Mittelpunkt. Mit der Bedeutung, die beim gemeinsamen Musizieren dem menschlichen Miteinander zukommt, erfüllt die Bläserklasse einen wesentlichen Grundsatz des Leitbilds unserer Schule.
Ein Instrument zu erlernen bedeutet: Steigerung von Konzentration und Disziplin sowie die Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein durch Erfolgserlebnisse. Die Musizierenden übernehmen Verantwortung für den eigenen Lernprozess, wie es das Leitbild unserer Schule fordert: Talente werden entdeckt und gefördert und die Freude am lebenslangen Lernen wird geweckt und erhalten. Gemeinsames Musizieren in der Klassengemeinschaft fördert den Teamgeist (s. Leitbild) und motiviert durch das Klangerlebnis von Anfang an. Auf diese Weise können alle, die Interesse am Erlernen eines Blasinstrumentes haben, teilnehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Schüler:innen leihen ein Instrument von der Schule aus und üben während des regulären Musikunterrichtes praktisches Musizieren mit ihren Instrumenten im „Klassenverband“. Die Kosten für den Instrumentalunterricht tragen die Eltern. Der Unterricht am neu zu erlernenden Instrument findet in Kooperation mit der Städtischen Musikschule Paderborn (s. Leitbild) im Rahmen des Vormittagsunterrichts am Goerdeler-Gymnasium statt.
Mit dem Angebot der Bläserklasse wird das Goerdeler-Gymnasium seinem Grundsatz gerecht, mehr als Fachunterricht bieten zu wollen, nämlich einen Lebensraum, in dem sich die Schüler:innen wohlfühlen, den sie gemeinsam gestalten und mit dem sie sich identifizieren und zum anderen auch einen Lehr- und Lernraum, in dem individuelle Fähigkeiten und Talente entdeckt und entwickelt werden.

4. Die Erprobungsstufe am Goerdeler-Gymnasium

4.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot

Die Klassen 5 und 6 bilden als Erprobungsstufe eine besondere pädagogische Einheit, in der die Lehrer:innen die Kinder vor dem Hintergrund der Lernerfahrungen in der Grundschule an die Fächer und Lernangebote, Unterrichtsmethoden, Anforderungen sowie Überprüfungsformen des Gymnasiums heranführen. Die beteiligten Fachlehrer:innen arbeiten in enger Kooperation und tauschen sich regelmäßig über die Entwicklung der Schüler:innen aus: Die Fachkolleg:inn:en der Parallelklassen schreiben ihre Klassenarbeiten i.d.R. parallel, orientieren sich am gemeinsam entwickelten schulinternen Lehrplan, insbesondere am Leistungskonzept und schaffen damit Vergleichbarkeit und Transparenz hinsichtlich der Leistungsanforderungen (s.u. Kapitel 4.10 Qualitätssicherung). Am Ende von Klasse 6 entscheiden sich die Schüler:innen im Wahlpflichtbereich I, ob sie in Klasse 7 Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache lernen wollen. Unabhängig von den Profilschwerpunkten werden am Goerdeler-Gymnasium alle Fächer der Stundentafel unterrichtet.

4.2 Gestaltung des Übergangs

Die Schüler:innen der neuen Jahrgangsstufe 5 werden schon vor den Sommerferien zu einem Kennenlern-Nachmittag eingeladen und können sich auf diese Weise mit der zukünftigen Schule vertraut machen. Für einen guten und sanften Übergang von der Grundschule zum Gymnasium sorgt ein besonderer Plan in der ersten Schulwoche: Fachunterricht sowie zahlreiche Klassenleitungsstunden mit Methodentraining und Sozialem Lernen finden ihren Abschluss in einem gemeinsamen Wandertag am Ende der zweiten Unterrichtswoche.
Die Klassenpaten aus der 9. Jahrgangsstufe halten sich als Ansprechpartner auf Schülerebene für die Schüler:innen der Erprobungsstufe bereit. Ab dem Schuljahr 2021/22 ist in Planung, die Paten zu qualifizieren, sodass sie auch als Streitschlichter wirken und gegebenenfalls entstehende Konflikt klären können. Darüber hinaus stehen Schüler:innen der SV und die SV-Verbindungslehrer:innen sowie die Medienscouts allen Schüler:innen beratend zur Seite.
Seit 2018 wird das Projekt „Sprachschätze“ der Kommunalen Integrationszentren NRW an unserer Schule regelmäßig im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 durchgeführt. Die Schüler:innen erproben dabei unter professioneller theaterpädagogischer Leitung ein kurzes Bühnenstück zur Bedeutung von Interkulturalität und Sprachenvielfalt. Vor allem die Inszenierung auf der Bühne der Aula am Ende des Projekttages, die traditionell vor der gesamten Jahrgangsstufe 5 stattfindet, ist dabei für die Schüler:innen ein besonderes Erlebnis und bildet einen abwechslungsreichen Baustein hinsichtlich der Stärkung der individuellen Persönlichkeit sowie der Klassengemeinschaft.
Im Goerdeler-Gymnasium wird dem Leitbild entsprechend gemeinsam und konstruktiv daran gearbeitet, den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium beständig zu optimieren. Zurzeit gibt es eine Kooperation mit der Alme-Schule Wewer und der Grundschule Riemeke-Theodor in Paderborn, in deren Rahmen gegenseitige Hospitationen von Grundschul- und Gymnasial-Lehrenden stattfinden, sowie ferner einen Austausch der Curricula, einen Musikworkshop in der Grundschule sowie Forschertage am Gymnasium. Auch an der Angleichung der fachlichen Übergänge wird gearbeitet (s.u. Kapitel 4.10 Qualitätssicherung).

4.3 Beratung

In der Erprobungsstufe kommt der Beratung von Erziehungsberechtigten und Schüler:innen eine große Bedeutung zu. Die einzelnen Maßnahmen und Ansprechpartner sind im schulinternen Beratungskonzept festgehalten (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte). Hier spielt das Klassenleitungsteam eine entscheidende Rolle.

Allgemeine Beratung

Laufbahnberatung versteht sich als kontinuierlicher Prozess der Beratung mit dem Ziel, für Schüler:innen - auf der Grundlage der rechtlichen Vorgaben sowie der individuellen Begabungen und Interessen - den bestmöglichen Weg durch die Schullaufbahn zu finden. Sie setzt ein, bevor ein:e Schüler:in unserer Schule angehört, mit den Angeboten zur Information am Tag der Offenen Tür, den Aufnahmegesprächen, dem Kennenlernen der Schule (s.o.) und speziellen Angeboten sowie den Informationen zur NaWi-Klasse im Rahmen der MINT-freundlichen Schule und der Bläserklasse (s.u.).
Darüber hinaus erfolgt ein intensiver Austausch mit den Eltern der Schüler:innen in der Erprobungsstufe insbesondere durch das Klassenleitungsteam und die Erprobungsstufenkoordinatorin. Mitteilungen im Schulplaner, regelmäßige Gespräche, das Angebot regelmäßiger Sprechstunden, Elternabende und Klassenpflegschaften sowie Informationen über besondere Vereinbarungen innerhalb der Klasse schaffen ein Klima der Verbindlichkeit und des Vertrauens.
Das Goerdeler-Gymnasium bietet außerdem seinen Schüler:innen einen eigenen Schülersprechtag für die individuelle Beratung an, auf den sich die Schüler:innen mit Hilfe eines altersgemäß angepassten Reflexionsbogen vorbereiten können, damit sie ihre Anliegen gezielt mit ihren Lehrkräften besprechen und angemessene Unterstützung zum Erreichen ihrer Ziele erhalten können.

Beratung zu den Profilen der Schule

Vor der Neuanmeldung zur Klasse 5 am Goerdeler-Gymnasium werden alle interessierten Eltern und die neu angemeldeten Schüler:innen in einer gesonderten Informationsveranstaltung über die Profile der „Bläserklasse“ und „NaWi-Klasse“ sowie weitere Angebote im Rahmen der „MINT-freundlichen Schule“ informiert (s.o. Kapitel 3.2: Die Profile am Goerdeler-Gymnasium). Erste Informationen erhalten interessierte Eltern und ihre Kinder selbstverständlich auch am Tag der Offenen Tür, der in der Regel am ersten Samstag im Dezember stattfindet.

Lernberatung

In regelmäßig stattfindenden Erprobungsstufenkonferenzen wird im Kreis der unterrichtenden Lehrer:innen über den Leistungs- und Entwicklungsstand der einzelnen Schüler:innen beraten. Zur dritten Konferenz in der Jahrgangsstufe 5 kommen die ehemaligen Klassenlehrer:innen der abgebenden Grundschulen hinzu, um das Gelingen des Übergangs und die Gesamtentwicklung umfassender zu besprechen. Das Beratungsangebot kann ferner neben o.g. auch das Erstellen einer detaillierten Förderempfehlung, das Festlegen von Entwicklungszielen und die Zuweisung zu verschiedenen Angeboten der individuellen Förderung umfassen.

Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen

Zur Entwicklung junger Menschen gehören neben vielen positiven Entwicklungen auch Schwierigkeiten und Konflikte. Wir nehmen solche Schwierigkeiten und Konflikte ernst und suchen gemeinsam nach Lösungen. Beratung bei schulischen und persönlichen Problemlagen setzt ein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen Ratsuchendem und Beratendem voraus. Probleme müssen ohne Angst vor Repressalien oder negativen Reaktionen angesprochen und benannt werden können. Daher wird Beratung am Goerdeler-Gymnasium vielfältig und niederschwellig angeboten. Neben den ersten Ansprechpartner:inne:n, den Lehrer:innen der Klasse, verfügt das Goerdeler-Gymnasium über ausgebildete Beratungslehrerinnen mit einer qualifizierten Zusatzausbildung, die regelmäßig Sprechstunden anbieten und zusätzliche Beratungstermine mit Schüler:innen oder Eltern vereinbaren können. Seit dem Schuljahr 2020/21 ist ferner eine Schulsozialarbeiterin am Goerdeler-Gymnasium tätig, zu der die Kinder eigenständig Kontakt aufnehmen können. Bei Bedarf werden Sie von den Lehrkräften bei der Kontaktaufnahme unterstützt.
Bei Schwierigkeiten, die im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Medien entstehen können, z.B. bei der selbstregulierten Mediennutzung, bei Fragen zu Cyber-Gewalt und -Kriminalität, Datenschutz und Informationssicherheit sowie zu rechtlichen Grundlagen stehen den Schüler:innen der Erprobungsstufe zusätzlich die Medienscouts beratend zur Seite.

4.4 Individuelle Förderung

Das Goerdeler-Gymnasium fühlt sich dem Prinzip der individuellen Förderung in besonderer Weise verpflichtet. Jede:r einzelne Schüler:in wird entsprechend seiner bzw. ihrer Förderbereiche unterstützt. Dies wird schon daran deutlich, dass die Schüler:innen zu Beginn der Erprobungsstufe entsprechend ihren Interessen das Profil „NaWi“ oder „Bläserklasse“ ohne jeglichen Notendruck anwählen können. Aufbauend auf den Methoden der Grundschule wird auch im Fachunterricht auf Binnendifferenzierung Wert gelegt Hinzukommend bietet das Goerdeler-Gymnasium eine Vielzahl von Maßnahmen der individuellen Förderung an: Deutschförderung für Kinder mit „Deutsch als Zweitsprache“ sowie Förderkurse zur Rechtschreibekompetenz.

Begabtenförderung

In seinem Leitbild hat sich das Goerdeler-Gymnasium zum Ziel gesetzt, individuelle Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu entwickeln. Dieser Grundsatz wird in der Begabtenförderung gleich in mehrfacher Hinsicht umgesetzt:
Neben differenzierenden Maßnahmen in einem begabungsfreundlichen Unterricht und einem leistungsfreundlichen Schulklima (s. Leitbild) bieten wir spezielle Fördermaßnahmen für besonders begabte Schüler:innen an, um ihre Freude am lebenslangen Lernen zu wecken und zu erhalten (s. Leitbild). So wird zum Beispiel die Teilnahme an Wettbewerben und Workshops angeregt und begleitet. Schüler:innen, die im Klassenunterricht nicht gemäß ihren Begabungen gefördert werden können, können am Unterricht einer höheren Klasse teilnehmen, um durch Herausforderung wieder Freude am Lernen zu gewinnen (Drehtürmodell). Sollte eine grundsätzliche Unterforderung in vielen Fächern der Fall sein, bieten wir das begleitete Überspringen einer Klasse an. Im „Expertenprojekt“ erarbeiten sich ausgesuchte Schüler:innen der Jahrgangsstufe 6 in wöchentlich je zwei Stunden ein für sie interessantes Thema, schreiben eine Expertenarbeit und stellen

die Ergebnisse in einem Expertenvortrag am Ende des Schuljahres vor. Darin lernen sie, Verantwortung für ihren individuellen Lernprozess zu übernehmen (s. Leitbild). Dieses Projekt findet während des regulären Unterrichts im sogenannten Drehtürmodell statt. Die Schüler:innen verlassen für zwei Stunden den Klassen-Unterricht und widmen sich dem Expertenprojekt; sie werden von Lehrkräften und Studenten der Uni Paderborn bei ihrer Arbeit unterstützt. Zuverlässige „Lernpaten" aus der Klasse informieren die Teilnehmer über den versäumten Stoff mithilfe der schulinternen Vorlage für Krankenprotokolle, so dass alle Unterrichtsinhalte selbstständig nachgearbeitet werden können. Auch in der Begabtenförderung profitiert das Goerdeler-Gymnasium von der Einbindung in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft (s. Leitbild). Ziel dieser begabungsfördernden Maßnahme ist eine nachhaltige Förderung des selbstgesteuerten Lernens, eine gesteigerte Lernfreude und die Stärkung des Selbstbewusstseins (s. Leitbild). Natürlich geht es auch um Kernkompetenzen wie u.a. Auswahl eines geeigneten Themas, Literatursuche, Auswahl von Informationen, Schreib- und Präsentationstechniken.

Goerdelernteams

Temporäre Wissenslücken können im Rahmen des Projektes „Goerdelernteams" (ehemals „Schüler helfen Schülern") abgebaut werden, indem qualifizierte Schüler:innen höherer Jahrgangsstufen gegen ein kleines Entgelt jüngeren Schüler:innen durch unsere Schule vermittelt Nachhilfe erteilen.

Projekt „Vielfalt stärken"

Das Goerdeler-Gymnasium kooperiert seit mehreren Jahren mit der Universität Paderborn, um Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache in der Erprobungsstufe nachhaltig zu fördern. Im Rahmen des Projekts „Vielfalt stärken" bieten Lehramtsstudent:innen in den Räumen des Goerdeler-Gymnasiums einmal wöchentlich eine Doppelstunde kostenlose Sprachförderung an. In diesem freiwilligen Kurs findet mit altersgerechter Spracharbeit, handlungsorientierter Sprachpraxis und spielerischen Aktivitäten in einer angenehmen Lernatmosphäre vielseitige Sprachförderung statt, die Kinder, die zweisprachig aufwachsen, dabei unterstützen soll, die sprachlichen Anforderungen des Gymnasiums erfolgreich zu meistern.

LRS-Förderkurs

In Absprache mit den Deutschlehrkräften der Erprobungsstufe bietet das Goerdeler-Gymnasium einen LRS-Förderkurs für Kinder mit einer diagnostizierten Leserechtschreibschwäche an. Dieser Förderkurs stellt ein freiwilliges Zusatzangebot für Schüler:innen dar; die Entscheidung über die Teilnahme an diesem Förderangebot obliegt den Eltern. Der Förderkurs baut auf den Strategien der Rechtschreibdidaktik ReLV auf (Schwingen, Zerlegen, Verlängern, Ableiten, Merken), die am Goerdeler-Gymnasium von allen Deutschlehrkräften einheitlich verwendet wird (vgl. schulinterner Lehrplan der Fachschaft Deutsch).

4.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote

Das Goerdeler-Gymnasium legt besonderen Wert darauf, dass dem Entdecken und der Entfaltung der jungen Persönlichkeiten auch im außerunterrichtlichen Bereich viel Raum gegeben wird. Daher gibt es ein breites Angebot an Lernangeboten, die allesamt von engagierten Lehrkräften begleitet werden. Darüber hinaus wird der Regelunterricht ebenfalls ergänzt durch die Vor- und Nachbereitung von Film-, Theater- und Konzertbesuchen, Kunstausstellungen, Museumsbesuchen und Ausflügen in die Natur.
So wird z.B. von der Fachschaft Deutsch ein Besuch des Weihnachtstheaterstücks des Theaters Paderborn für die gesamte Schülerschaft der 5. Klassen organisiert sowie im Unterricht vor- und nachbereitet (vgl. schulinterner Lehrplan [=SiLP] der Fachschaft Deutsch).
Seit Januar 2020 bietet das Goerdeler-Gymnasium ferner einen Austausch mit der als „Green Tree“ zertifizierten britischen Auslandsschule „Attenborough-School“ in Paderborn-Sennelager für die Klasse 6 an. Mit diesem Projekt möchte die Fachschaft Englisch den Englisch-Unterricht in der Erprobungsstufe erweitern (vgl. SiLP der Fachschaft Englisch) und den jüngeren Schüler:innen einen aktiven Sprach- und Kulturaustausch durch den Kontakt zur britischen Schule vor Ort ermöglichen.
Alle Schüler:innen sind eingeladen, in Arbeitsgemeinschaften mitzuwirken und das Schulleben zu bereichern. In jedem Schuljahr gibt es ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften im mathematisch-naturwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen, sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und sportlichen Bereich. Das aktuelle Angebot wird immer zu Schuljahresanfang allen Schüler:innen über die Klassenlehrer bekannt gegeben.

4.6 Gestaltung der Lernumgebung

Die Klassenräume der Jahrgangsstufen 5 und 6 wechseln über zwei Jahre nicht. Die Schüler:innen werden dort schon am Kennenlern-Nachmittag von ihrem Klassenleitungsteam empfangen. Zur Schaffung einer positiven Lernatmosphäre sind die Räume hell und freundlich gestaltet und mit Regalsystemen ausgestattet, die den Schüler:innen das geordnete Aufbewahren ihrer persönlichen Arbeitsmittel erlauben. Die einheitliche Anlage in der Gestaltung der Räume erleichtert den Schüler:innen die Orientierung z.B. über Hausaufgaben, Klassenarbeitstermine, Stundenplan, Klassendienste, Materialien und Geburtstage der Mitschülerinnen und Mitschüler. Individuelle Gestaltungselemente wie Plakate oder Bilder geben Einblicke in die aktuellen Themen und Arbeitsergebnisse der Lerngruppe. Ab dem Schuljahr 2021/22 arbeiten die Koordinatorinnen von Erprobungs- und Mittelstufe daran ein Raumkonzept zu entwickeln, das Mindeststandards für die Gestaltung eines Klassenraums als Lern- und Lebensort (vgl. Leitbild) für alle Klassenleitungen verbindlich festlegt. Die darüber hinaus gehende individuelle Ausgestaltung der Räume und die Anordnung der Tische ermöglicht es, kooperative Lernformen regelmäßig einzusetzen.
Die an zentralem Ort in der Pausenhalle gelegene Schülerbücherei bietet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das den jeweils eigenen Fragen, Interessen und Bedürfnissen entsprechende Buch zu finden. Dieses Angebot dient sowohl der Zerstreuung und Unterhaltung in den Pausen als auch der persönlichen Sammlung und individuellen Erschließung der Welt außerhalb des Unterrichtsvormittags.

4.7 Methoden- und Medienkompetenz

Der Unterricht der Erprobungsstufe knüpft an die Unterrichtsformen und die Methodenschulung in der Grundschule an. Denn auch in ihrem Leitbild setzt sich unsere Schule zum Ziel, die Schüler:innen zu mehr Selbstständigkeit und kooperativem Arbeiten zu erziehen. So werden in allen Fächern der Erprobungsstufe unter anderem Methoden zur Aufbereitung des Lernstoffes sowie Lernstrategien vermittelt und vertieft, ferner werden hier Formen kooperativen Lernens eingeübt und die Medienkompetenz nachhaltig gestärkt. Ein Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklungsarbeit, der sich aus der letzten Qualitätsanalyse des Landes ergeben hat, ist die Stärkung der schüleraktivierenden Methoden gewesen, was mittlerweile alle Fachschaften in ihren schulinternen Lehrplänen verankert haben. Ab Klasse 6 können Schüler:innen durch die Schülerzeitung auch erste journalistische und schriftstellerische Erfahrungen sammeln
Die informatorische Grundbildung hat entsprechend der gesellschaftlichen Bedeutung einen festen Platz am Goerdeler-Gymnasium. Unsere Schule ist flächendeckend mit W-LAN und drahtlosen Projektionsmöglichkeiten in allen Klassenräumen ausgestattet. Alle Schüler:innen und Lehrer:innen verfügen über eigene E-Mail, rechtssicheren Cloud-Speicher und zugehörige digitale Lernplattformen. Alle Lehrpersonen sind mit einem aktuellen iPad ausgestattet. Unsere Schule verfügt über insg. 4 iPad-Koffer, die regelmäßig im Unterricht aller Stufen eingesetzt werden.
Informatorische Grundbildung findet über den regulären IFB-Unterricht in der Erprobungsstufe hinaus in allen Fächern statt. Die Fachschaften orientieren sich hierbei am Medienkompetenzrahmen NRW, dessen Vorgaben im schuleigenen Medienkonzept (s.u. Kapitel 7: Schulinterne Konzepte) umgesetzt worden sind, und an ihren schulinternen Lehrplänen, die die konkreten Maßnahmen, die zur Schulung der Methoden- und Medienkompetenz ergriffen werden, aufführen. Kontinuierlich werden alle Schüler:innen schon in der Erprobungsstufe die Bereiche Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und gezielte und rechtssichere Internetnutzung eingeführt. Bereits in Klasse 5 und 6 werden durch jahrgangsstufenübergreifende Aktionen wie den Safer-Internet-Day der Medienscouts, die Lernstatt-Schulung durch Schüler:innen der Klasse 7 oder Cybermobbing-Schulungen teilweise auch mit außerschulischen Kooperationspartnern medienkundliche und v.a. medienpädagogische Aspekte betont.
Mit der schulinternen „Netiquette“ haben sich außerdem alle am Schulleben Beteiligten auf einen verbindlichen Verhaltenskodex für die digitale Kommunikation verpflichtet. Darüber hinaus kooperiert das GGP mit der Lernstatt und der Universität Paderborn, um digitale Werkzeuge auszuprobieren und zu beurteilen. Im Schuljahr 2019/20 ist unsere Schule wegen seines breit gefächerten Angebots auch als „Digitale Schule“ ausgezeichnet worden

4.8 Mittagspause und Nachmittagsbetreuung

Nach dem Unterricht können die Schüler:innen in der schuleigenen Mensa eine warme Mahlzeit zu sich nehmen oder sich in der Cafeteria einen kleinen Snack kaufen. Das Goerdeler-Gymnasium kooperiert gemäß seinem Leitbild mit der AWO Paderborn, um den Schüler:innen der Sekundarstufe I an jedem Wochentag eine gestaltete Mittagspause, eine Hausaufgabenbetreuung sowie verschiedene Spiel-, Bastel- und Sportmöglichkeiten am Nachmittag anbieten zu können. Die Schüler:innen können zwischen verschiedenen betreuten Aufenthaltsmöglichkeiten wählen. Dabei stehen als Aufenthaltsorte grundsätzlich immer zur Verfügung: Cafeteria, Schulhof und Wiese, Pausenhalle, teilweise der Sportplatz und natürlich unser Betreuungsraum. In der Pausengarage

auf dem großen Schulhof stehen zahlreiche attraktive Spielgeräte zur Verfügung, die die Schüler:innen motivieren, sich draußen zu bewegen, auch drei Tischtennisplatten laden zum Spiel ein. Aber auch Möglichkeiten der Entspannung und des gewünschten Rückzuges werden angeboten und stehen in der Pausenhalle, in der Bibliothek und auf der grünen Wiese zur individuellen Verfügung. Die Teilnahme an allen Angeboten der Übermittagsbetreuung erfolgt an unserer Schule kostenlos, nach formloser, schriftlicher Anmeldung. Damit übersteigt das Angebot der Schule das, was der Referenzrahmen Schulqualität des Landes NRW von einer guten Halbtagsschule fordert bei Weitem. Auch in der Nachmittagsbetreuung wird viel Wert gelegt auf das menschliche Miteinander und auf einen Umgang, der von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung geprägt ist, wie es unser Leitbild fordert. Der Arbeitskreis „Übermittag“, der aus den Betreuungskräften, interessierten Eltern, Lehrenden sowie Schüler:innen besteht, arbeitet kontinuierlich daran, die Übermittagsbetreuung an veränderte Gegebenheiten anzupassen und die Qualität der Betreuung beständig zu optimieren.

4.9 Fahrtenprogramm

Im Zuge der Umstellung auf G9 ist das Fahrtenprogramm überarbeitet worden. Bislang dauerte die erste Klassenfahrt, die zu Beginn der Jahrgangsstufe 6 vor den Herbstferien stattfand, drei Tage. Um die Muße der Gemeinschaftsaktionen und ein pädagogisch ausgerichtetes Programm zu ermöglichen, dessen Schwerpunkt auf Sozial-und Naturerfahrung liegt, wird die Fahrt in der Erprobungsstufe ab dem Schuljahr 2022/23 auf vier Tage erweitert. Naturerkundungsmöglichkeiten eröffnen praktische Lernerfahrungen, spiegeln unsere Profile wider und ergänzen das Curriculum in der Erprobungsstufe. Als Fahrt einer ganzen Jahrgangsstufe wird in Klasse 6 gleichzeitig der Blick geweitet auf die Schüler:innen der Parallelklassen, die z.T. bereits im Religionsunterricht oder in Praktischer Philosophie zu MitSchüler:innen geworden sind. Im Schuljahr 21/22 soll das G9-Fahrtenprogramms dann unter der Leitung der Erprobungsstufenkoordinatorin in ein pädagogisches Konzept eingebettet werden.

4.10 Qualitätssicherung

Wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung in der Erprobungsstufe sind die Absprachen in Klassen- und Fachteams der Jahrgangsstufen 5 und 6. Vor Beginn eines Schuljahres verständigen sich die Lehrkräfte über die Grundsätze ihres pädagogischen Handelns unter Einbeziehung aktueller Schulentwicklungsschwerpunkte und treffen verbindliche Absprachen, die in einem Teamprotokoll dokumentiert werden. Die Jahrgangsstufenteams der einzelnen Fächer legen auf der Basis der schulinternen Lehrpläne und der Empfehlungen des Vorjahresteams die Abfolge der Lerninhalte fest und verständigen sich über Diagnoseinstrumente, Kompetenzüberprüfungsaufgaben sowie Klassenarbeitsformate. Nach Möglichkeit werden Parallelarbeiten konzipiert und geschrieben sowie nach einheitlichen Bewertungsmaßstäben bewertet. Auch der anschließende Austausch über die Ergebnisse sichert die Vergleichbarkeit von Leistungen über die Klassengrenzen hinweg. Am Ende eines Schuljahres werden die Erfahrungen mit dem absolvierten Jahrgangsplan evaluiert und die Ergebnisse dem Nachfolgeteam als Basis für den nächsten Durchgang zur Verfügung gestellt.

Gemäß unserem Leitbild nutzen wir die Einbettung in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft, indem wir im Rahmen des Netzwerks „Zukunftsschulen“ mit der Alme-Schule in Wewer und der Grundschule Riemeke-Theodor in Paderborn kooperieren, um durch die regelmäßige Zusammenarbeit von Grundschul- und Gymnasial-Lehrenden eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung des Übergangs und des Fachunterrichts in der Erprobungsstufe sicherzustellen.

5. Die Mittelstufe am Goerdeler-Gymnasium

5.1 Aufbau und Fächerangebot

Die Mittelstufe führt die in der Erprobungsstufe angelegten Lern- und Entwicklungsprozesse fort und bereitet auf den Übergang zur Oberstufe vor. Sie umfasst am Goerdeler-Gymnasium die Jahrgänge 7, 8, 9 und 10. In der Klasse 7 beginnt für die Schüler:innen der Unterricht in der gewählten zweiten Fremdsprache Latein oder Französisch. Unabhängig davon werden am Goerdeler-Gymnasium alle Fächer der Stundentafel unterrichtet.
Ab Klasse 9 werden im Wahlpflichtbereich II neben den Sprachen (Latein/Französisch und Spanisch) und Gesellschaftswissenschaften die zwei Naturwissenschaften Informatik und Biologie/Chemie angeboten. Außer den Sprachen (vierstündig) werden die weiteren Angebote dreistündig unterrichtet, sodass hier eine Ergänzungsstunde für den Bereich der indiviuellen Förderung der Schüler:innen genutzt werden kann.

5.2 Organisation und Gestaltung des Übergangs

Die Mittelstufe ist das Bindeglied zwischen der Erprobungsstufe und der Oberstufe. Die Klassen wechseln nach der räumlichen Kontinuität in der Erprobungsstufe 5/6 in einen neuen Klassenraum, erhalten ein neues Klassenleitungsteam und zumeist neue Fachlehrer:innen.
Zusätzlich findet nach Klasse 8 ein weiterer Wechsel des unterrichtenden Teams statt. Diese Organisationsstruktur trägt der Entwicklung der Schüler:innen Rechnung, indem sie, vorbereitend auf die Oberstufe, eine größere Bandbreite an Kolleg:innen im Unterricht kennenlernen können.
Besonderes Augenmerk wird bei jedem Wechsel auf die Gestaltung der Übergänge zwischen den Jahrgangsstufen gelegt. Zu Beginn jedes Schuljahres finden Konferenzen statt, in denen das jeweilige Klassenleitungsteam alle Fachlehrkräfte über die Situation der Klasse und über einzelne Schüler:innen informiert bzw. bei denen ein Klassenteam „seine“ Klasse an das nächste Klassenteam übergibt.
Seit dem Schuljahr 2021/22 arbeiten die Koordinatorinnen der Erprobungs- und der Mittelstufe daran, Minimalstandards für ein einheitliches Raumkonzept in der Sekundarstufe I zu erarbeiten. Dabei sollen die Gestaltungsideen der Erprobungsstufe in der Mittelstufe aufgegriffen und weitergeführt werden, sodass die Schüler:innen sich auf eine altersangemessen gestaltete und förderliche Lernumgebung verlassen können.
Im Rahmen des Fahrtenprogrammes am Goerdeler-Gymnasium finden in der Mittelstufe zwei verpflichtende Fahrten statt:
Die Klassenfahrt auf den Jugendbauernhof in Hardehausen in Jahrgangsstufe 7 ~~bzw. 8~~ führt das soziale Lernen aus den Klassen 5 und 6 fort. Dementsprechend bereitet die Jahrgangsstufenfahrt in der Jahrgangsstufe 10 nach Berlin auf die Oberstufe vor, indem die Klassenverbände hier bereits aufgelöst werden. Der jahrgangsübergreifende Austausch nach Przemyśl verbindet bereits Mittelstufe und Oberstufe, da Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Jahrgangsstufen 9 bis Q1 mitfahren. Methodisch werden die Schüler:innen dadurch schrittweise auf die Oberstufe vorbereitet.
Zusätzlich bietet die Fachschaft Französisch ab dem Schuljahr 2022/23 einen Austausch mit einer Schule in unserer Partnerstadt Le Mans an, damit das traditionelle Angebot für Französischlernende wieder möglich wird. Dieses freiwillige Angebot, das alle zwei Jahre stattfinden soll, richtet sich an die Schüler:innen der Stufen 8 und 9 und ist klassenübergreifend angelegt (s. auch Kapitel 4.9 und 5.9: Fahrtenprogramm).

5.3 Beratung

In der Mittelstufe wird das breite Beratungsangebot für Schüler:innen ergänzt um Angebote zur Suchtprävention und Aids-Beratung. Die einzelnen Maßnahmen und Ansprechpartner sind im schulinternen Beratungskonzept festgehalten (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte).

Allgemeine Beratung

Die aus der Erprobungsstufe bekannten Beratungsangebote finden selbstverständlich auch in der Mittelstufe statt. Dazu gehört nicht nur der regelmäßige Austausch mit den Klassenleitungen über den weiterhin geführten Planer (Erledigung der Hausaufgaben, Verhalten im Unterricht, etc.), sondern auch die Beratung am Elternsprechtag, am Schülersprechtag und am Tag der Offenen Tür. Darüber hinaus bieten speziell ausgebildete Beratungslehrerinnen und -lehrer besondere Begleitung in psychosozialen Fragen an (s. unten). Elterninformationsabende vor anstehenden Entscheidungen oder Ereignissen (Wahlen, Schulfahrten, Berufsorientierung etc.) runden das Angebot für alle ab.

Lernberatung

Aufgrund der Altersstruktur in der Mittelstufe (Pubertät) ist häufig ein besonderer Bedarf an Lernberatung notwendig, die zunächst von der Fachlehrkraft oder den Klassenlehrer:innen vorgenommen wird. Wenn der Bedarf an Lernberatung größer ist, z.B. im Falle von Unterstützungsbedarf beim Zeitmanagement oder bei Prüfungsangst oder wenn weitere Diagnostik von [Hoch-] Begabungen etc. vorzunehmen ist, stehen dafür speziell fortgebildete Lehrkräfte zur Verfügung, die die Schüler:innen punktuell beraten oder auch über längere Zeiträume begleiten.

Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen

Wie in der Erprobungsstufe bieten wir auch in der Mittelstufe persönliche, vertrauliche Beratungsgespräche bei Schwierigkeiten und Konflikten an und suchen gemeinsam nach Lösungen. Dieses kann ohne Angst vor Repressalien oder negativen Reaktionen erfolgen, indem neben den ersten Ansprechpartner:inne:n, den Lehrer:innen der Klasse, ausgebildete Beratungslehrerinnen (mit einer qualifizierten Zusatzausbildung) kontaktiert oder das Angebot der Schulsozialarbeit genutzt werden können. Diese bieten regelmäßige Sprechstunden und Beratungstermine für Schüler:innen und Eltern an und können weitere Kontakte zu örtlichen Beratungsstellen (u.a. Schulberatungsstelle; Freies Beratungszentrum Paderborn) vermitteln.

Suchtprävention und Aids-Beratung

In der Mittelstufe wird die Beratung um die Suchtprävention und Aids-Beratung in der Jahrgangsstufe 9 erweitert. Sowohl im Unterricht als auch durch Gespräche mit Experten/Expertinnen und den gemeinsamen Besuch der entsprechenden Beratungsstellen können viele Fragen geklärt und Informationsbedarfe der Schüler:innen gedeckt werden.

5.4 Individuelle Förderung

Das Goerdeler-Gymnasium fühlt sich dem Prinzip der individuellen Förderung in besonderer Weise verpflichtet. Jeder einzelne Schüler und jede Schülerin wird entsprechend seiner bzw. ihrer Förderbereiche unterstützt.

Ergänzungsstunden

Im Zuge der Umstellung auf den G9-Lehrgang wurden die Ergänzungsstunden neugestaltet.
Im Bereich der Wahlpflichtkurse II wird in den dreistündigen Kursen (Informatik, Bio-Chemie und Geschichte-Politik) die Ergänzungsstunde als Förderband realisiert. Diese Stunde wird dafür genutzt, den Schüler:innen nach Bedarf individuelle Forderangebote (NaWi) und Förderangebote zu machen. Die Ergänzungsstunden in Deutsch, Mathematik, Englisch, Latein und Französisch geben Gelegenheit, individuelle Defizite individuell aufzuarbeiten.
Individuelle Förderung findet in der Mittelstufe außerdem statt im Bereich Medienkompetenz und Medienbildung. Aktuell bietet das Goerdeler-Gymnasium den Schüler:innen der Klasse 8 vier Projektkurse *MedienPlus* zur Wahl an, damit sie individuelle Schwerpunkte setzen können. Dieser Unterricht soll den Unterricht zur Medienbildung und den MINT-Schwerpunkt aus Klasse 5 und 6 fortführen und erweitern.
Hier kann zwischen den Kursen *MedienPlus Informatik: Technische Informatik, MedienPlus Naturwissenschaften: Jugend präsentiert!, MedienPlus Literatur: Literatrixx* und *MedienPlus Soziales: Medienscouts* gewählt werden. Diese Kurse werden vierzehntägig in einer Doppelstunde unterrichtet und sind Teil des regulären Stundenplanes.

Begabtenförderung

Begabtenförderung findet in der Mittelstufe ebenfalls in den Ergänzungsstunden (Jahrgangsstufe 9 und 10) sowie durch besondere Angebote wie Teilnahme an Akademien (z.B. SAM-OWL [Schülerakademie für Mathematik in OWL] für die Jahrgangsstufen 8 und 9) oder das Angebot des ‚Drehtürmodells' statt. Das bedeutet, dass z.B. in einem Fach unterforderte Schüler:innen in diesem Fach bereits am Fachunterricht der höheren Jahrgänge teilnehmen dürfen, während Lernpaten ihnen helfen, den Unterricht ihrer eigentlichen Jahrgangsstufe nachzuhalten. Ein anderes Angebot ist, dass besonders begabte Schüler:innen gleichzeitig die Sprachen Französisch und Latein lernen.
Regelmäßig nehmen begabte und interessierte Schüler:innen unserer Schule auch an den Angeboten der Junior Akademie NRW teil.
Als Netzwerkschule Begabtenförderung OWL organisiert das Goerdeler Gymnasium zudem jährlich zwei Workshops für besonders begabte SuS aus ganz OWL: Unsere Schule nutzt die Einbindung in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft (s. Leitbild), es ermöglicht den Schüler:innen damit die aktive Mitgestaltung und praktische Erprobung erlernter Fähigkeiten in Zusammenarbeit mit Radio live (Radio Hochstift) und Fotografie kreativ (HNF).
Mit den Maßnahmen zur Begabtenförderung erfüllt das Goerdeler-Gymnasium auch in der Mittelstufe den Grundsatz aus dem Leitbild, dass sich diese Schule als Lehr- und Lernraum versteht, in dem wir uns gegenseitig unterstützen sowie individuelle Fähigkeiten und Talente entdecken und entwickeln.

Goerdelernteams

Temporäre Wissenslücken können im Rahmen des Projektes „Goerdelernteams“ (ehemals „Schüler helfen Schülern“) abgebaut werden, indem qualifizierte Schüler:innen höherer Jahrgangsstufen gegen ein kleines Entgelt jüngeren Schüler:innen durch unsere Schule vermittelt Nachhilfe erteilen.

Lernferien NRW

In der Mittelstufe ermöglichen wir darüber hinaus eine Teilnahme an den kostenlosen Lernferien NRW für versetzungsgefährdete Schüler:innen in den Oster- und Herbstferien. Dort werden Schüler:innen nicht nur inhaltlich, sondern auch methodisch und sozial in ihrem schulischen Fortkommen unterstützt, um schulische Lern- und Leistungsziele zu erreichen.

5.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote

Das Goerdeler-Gymnasium legt besonderen Wert darauf, dass dem Entdecken und der Entfaltung der jungen Persönlichkeiten auch im außerunterrichtlichen Bereich viel Raum gegeben wird. So bietet seit Gründung der Schule etwa die an zentralem Ort in der Pausenhalle gelegene Schülerbücherei allen Schülerinnen und Schülern die der Zerstreuung und Unterhaltung als auch der persönlichen Sammlung und individuellen Erschließung der Welt. Darüber hinaus gibt es eine breite Palette an Lernangeboten, die allesamt von engagierten Lehrkräften begleitet werden:
Die Medienscouts der Mittelstufe besuchen regelmäßig Fortbildungen außerhalb der Schule. Eine Kooperation mit dem HNF bietet den Schüler:innen unserer Schule nicht nur freien Eintritt, sondern auch die Teilnahme an Sonderführungen. Das Exkursions-Angebot des HNF soll jährlich durch den IFB-Kurs in der Jgst. 7 verbindlich wahrgenommen werden.
Alle Lateinschüler:innen der Klasse 7 unternehmen überdies zur Vertiefung des übergreifenden Themas „Römischer Alltag, Wohnen, Schule, Wettkämpfe, Theater, Bäder“ eine gemeinsame Fahrt nach Xanten oder zu einem anderen Römermuseum (s. schulinterne Lehrplan der Fachschaft Latein).
Im Rahmen des Sportunterrichts der Mittelstufe besuchen die Schüler:innen der Jahrgangsstufen 9 bzw. 10 die Tanzschule Stüwe-Weissenberg. Diese Kooperation mit dem außerschulischen Partner in der Mittelstufe ermöglicht den Schüler:innen nicht nur den Erwerb erster Tanzschritte, sondern wird von den Jugendlichen auch gern als ‚Benimmschule‘ verstanden.
In der Klasse 9 soll dann der Besuch der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg den Schüler:innen Anregungen zur individuellen Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus bieten. Die Entwicklung eines kritischen Geschichtsbewusstseins und das Nachdenken über die eigene Identität, das eigene Verhalten und die eigene Verantwortung für das Zusammenleben werden dabei gefördert.
Darüber hinaus wird der Regelunterricht ergänzt durch die Vor- und Nachbereitung von Film-, Theater- und Konzertbesuchen, Kunstausstellungen, Museumsbesuchen und Ausflügen in die Natur. Alle Schüler:innen sind eingeladen, in Arbeitsgemeinschaften mitzuwirken und das Schulleben zu bereichern. In jedem Schuljahr gibt es ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften im mathematisch-naturwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen, sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und sportlichen Bereich. Das aktuelle Angebot wird immer zu Schuljahresanfang allen Schüler:innen über die Klassenlehrer bekannt gegeben.

5.6 Studien- und Berufswahlorientierung

In der Mittelstufe beginnt die Studien- und Berufsberatung der Schüler:innen. Die einzelnen Maßnahmen sind im schulinternen Curriculum für Berufs- und Studienorientierung festgehalten (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte).

Potenzialanalyse/KAoA

Die NRW-Landesregierung hat das System „Kein Abschluss ohne Anschluss“, kurz KAoA, für alle Gymnasien des Landes NRW verpflichtend vorgeschrieben. Es dient dazu, den Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf zu optimieren. Dieses Übergangssystem Schule-Beruf in NRW unterstützt die Schüler:innen frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung.
In diesem Rahmen nehmen alle Schüler:innen im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 an einer Potenzialanalyse teil, es werden anschließend im zweiten Halbjahr zwei eintägige Berufsfelderkundungen – der erste angeschlossen an den Politikunterricht zum Halbjahreswechsel und der zweite im Rahmen des girls- bzw. boys-days durchgeführt. Ein drittes Tagespraktikum findet im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 statt. In der Jahrgangsstufe 10 wird ab dem ersten G9-Jahrgang ein zweiwöchiges Praktikum durchgeführt. Dieses ersetzt das bisherige Praktikum der Jgst. EF. Die Maßnahmen werden durch das Portfolioinstrument Berufswahlpass begleitet. Weitere Informationen sind auf den Internetseiten des Landesministeriums und des Kreises Paderborn zu finden.

Berufsberatung

Im Berufsorientierungsbüro (BOB) der Schule finden regelmäßig Sprechstunden der Beraterinnen und Berater für Abiturienten der Bundesagentur für Arbeit statt. Die Berufsorientierung wird durch Vor- und Nachbereitung im Unterricht ebenso wie durch Elterninformationsabende begleitet. So möchten wir sicherstellen, dass jede:r Schüler:in nach dem Abschluss einen Studien- bzw. Berufsanschluss findet.

5.7 Methoden- und Medienkompetenz

Der Unterricht der Mittelstufe nutzt und erweitert die Methodenkompetenzen, die die Schüler:innen bereits in der Erprobungsstufe erlernt haben und bereitet wissenschaftspropädeutisch darauf vor, was die jungen Erwachsenen in der Oberstufe und an der Universität benötigen. Im Fachunterricht werden sowohl Methoden zur Aufbereitung des Lernstoffes als auch Lernstrategien vertieft sowie Formen kooperativen Lernens eingeübt. Immer ist es das Ziel, die Schüler:innen in ihrer Eigenverantwortung zu stärken und das selbstständige Arbeiten und Lernen weiter zu fördern.
Seit dem Schuljahr 2021/22 ist das Goerdeler-Gymnasium als “Jugend präsentiert”-Schule ausgezeichnet. So gibt es an unserer Schule z.B. eine AG “Jugend präsentiert”, in der sich Schüler:innen ab Klasse 8 auf den gleichnamigen Bundeswettbewerb vorbereiten und dabei wichtige Schlüsselqualifikationen erwerben können. Es ist geplant das Modul “Jugend präsentiert” auch im WPII-Bereich aufzunehmen.

In einer sich zunehmend multimedial gestaltenden Welt ist es nicht nur von Bedeutung, sich mit den traditionellen und modernen Medien gut auszukennen, sondern auch darüber hinaus eine kritische Medienkompetenz zu entwickeln. Am Goerdeler-Gymnasium werden diese beiden Aspekte der Medienkompetenz systematisch gefördert. Hierbei orientieren sich die Fachschaften am Medienkompetenzrahmen NRW, dessen Vorgaben im schuleigenen Medienkonzept umgesetzt worden sind (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte). In der Mittelstufe können z.B. Schüler:innen durch die Schülerzeitung erste journalistische und schriftstellerische Erfahrungen sammeln oder in der speziellen Ergänzungsstunde zur Medienkunde in Jahrgang 8 ihre Medienkompetenz stärken. Kritisches Medienbewusstsein wird darüber hinaus noch besonders durch die Medienscouts gefördert. Medienscouts sind Schüler:innen ab der 7. Jahrgangsstufe, die sich gemeinsam mit speziell geschulten Lehrkräften im Hinblick auf die Reflexion der jeweils eigenen Mediennutzung fortgebildet haben und dieses Wissen nach Bedarf in unseren Klassen multiplizieren. Ziel ist es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Chancen und Gefahren insbesondere der modernen Medien zu schulen.
Zudem wird im Jahrgang 7 derzeit eine Ergänzungsstunde für die Weiterführung der „informatorischen Grundbildung“ in der Mittelstufe verpflichtend verwendet. Ab Jahrgang 8 wird die informatorische Grundbildung interessengebunden erweitert mit den Differenzierungskurse „Medien-Plus“ im technischen, sozialen, naturwissenschaftlichen und kreativen Bereich. Mit der schulinternen „Netiquette“ haben sich außerdem alle am Schulleben Beteiligten auf einen verbindlichen Verhaltenskodex für die digitale Kommunikation verpflichtet. Darüber hinaus kooperiert das GGP mit der Lernstatt und der Universität Paderborn, um digitale Werkzeuge auszuprobieren und zu beurteilen. Im Schuljahr 2019/20 ist unsere Schule wegen seines breit gefächerten Angebots auch als „Digitale Schule“ ausgezeichnet worden

5.8 Mittagspause und Nachmittagsbetreuung

Die Übermittags- und Nachmittagsangebote aus der Erprobungsstufe werden weiter fortgeführt (Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen in der Mensa und Cafeteria-Angebot, Spielen, Sport und kreatives Gestalten) und erweitert. Auf schriftlichen Antrag der Eltern dürfen Schüler:innen der Mittelstufe, die in der Umgebung wohnen, das Schulgelände in der Mittelstufe verlassen, um ihr Mittagessen auch zu Hause einnehmen zu können.

5.9 Fahrtenprogramm

Jugendbauernhof Hardehausen

In der Jahrgangsstufe 7 verbringt jede Klasse eine Woche auf dem Jugendbauernhof in Hardehausen. Das gemeinsame Leben und Arbeiten in vier Gruppen (Stall, Wald, Küche, Garten) stärkt die Klassengemeinschaft und setzt das Soziale Lernen aus der Erprobungsstufe fort. Das Danielhaus auf dem Klostergelände Hardehausen bietet als Selbstversorgerhaus vielfältige Erfahrungsbereiche. Der Umgang mit den Tieren und das Erfahren von Feld und Küche stärkt neben der Klassengemeinschaft auch die Selbständigkeit der Schüler:innen. Das breite zusätzliche Angebot in Hardehausen – Schwimmbad, Sporthalle, Lounge-Bereich, Eine-Welt-Laden und Meditation – rundet die Fahrt ab.

Berlinfahrt

Die klassenübergreifende Fahrt des Jahrgangs 10 in die Hauptstadt Berlin wird im Unterricht vor- und nachbereitet. Geschichtsträchtige Orte und Museen ebenso wie der Bundestag werden besichtigt, wobei die Schüler:innen ein Gespräch mit einem Bundestagsabgeordneten führen können. Durch das Auflösen der Klassenverbände wird bereits das jahrgangsübergreifende Lernen der Oberstufe vorbereitet.

Frankreich-Austausch

Seit dem Schuljahr 2021/22 arbeitet die Fachschaft Französisch daran, einen Schüler:innen-Austausch mit dem Collège Roger Vercel in der Paderborner Partnerstadt Le Mans in Frankreich zu realisieren. Dieser freiwillige Schüleraustausch, der alle zwei Jahre stattfinden soll, wird sich vornehmlich an die Klassen 8 und 9 richten. Start der gegenseitigen Besuche ist im Schuljahr 22/23.

Schüleraustausch mit dem Liceum II in Przemyśl (Polen)

Schüler:innen der Jahrgangsstufe 10, die bereit sind, im Folgejahr einen Austauschschüler aus Przemyśl aufzunehmen, können am Schüleraustausch mit Polen teilnehmen. Die ca. 10-tägige Fahrt beinhaltet einen mehrtägigen Workshop zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, einen Besuch der Stadt Krakau sowie einen ca. 7-tägigen Aufenthalt in Gastfamilien.

5.10 Qualitätssicherung

Die Jahrgangsstufenteams der einzelnen Fächer legen auf der Basis der schulinternen Lehrpläne und der Empfehlungen des Vorjahresteams die Abfolge der Lerninhalte fest und verständigen sich über Diagnoseinstrumente, Kompetenzüberprüfungsaufgaben sowie Klassenarbeitsformate. Nach Möglichkeit werden Parallelarbeiten konzipiert, in allen Parallelklassen geschrieben und nach einheitlichen Bewertungsmaßstäben bewertet. Auch der anschließende Austausch über die Ergebnisse sichert die Vergleichbarkeit von Leistungen über die Klassengrenzen hinweg. Am Ende eines Schuljahres werden die Erfahrungen mit dem absolvierten Jahrgangsplan evaluiert und die Ergebnisse dem Nachfolgeteam als Basis für den nächsten Durchgang zur Verfügung gestellt.
Wesentliche Bestandteile der Qualitätssicherung in der Mittelstufe sind die Lernstandserhebungen in Mathematik, Deutsch und Englisch und ggf. Französisch, das verbindliche Arbeiten in Klassen- und Fachteams, Teamkonferenzen und parallel gestellte Klassenarbeiten.
Die zentralen Lernstandserhebungen in Jahrgang 8 ebenso wie die Klassenarbeiten stellen als Diagnoseinstrument eine wichtige Grundlage für eine systematische Unterrichtsentwicklung dar. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden den Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen rückgemeldet. In den Fachkonferenzen werden die Ergebnisse ausgewertet und daraus sich ergebende Konsequenzen zur Weiterentwicklung von Unterricht festgelegt. So gelingt es, im Qualitätszyklus eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Fachunterrichts sicherzustellen.
In der Stufe 9 findet im 1. Halbjahr zusätzlich eine pädagogische Konferenz statt, die es ermöglicht, mit Blick auf mögliche Abschlüsse und den Übergang zur Oberstufe Eltern und Schüler beratend zu begleiten.

Ferner wird von allen Lehrer:innen jährlich mindestens in einer Lerngruppe das Evaluationsinstrument Sefu genutzt. Die Abkürzung Sefu steht für „Schüler:innen als Experten für Unterricht". Mithilfe dieses Instruments zur Selbstevaluation des eigenen Unterrichts, das speziell für die Unterstützung der individuellen Unterrichtsentwicklung konzipiert wurde, können sich Lehrer:innen ein Bild über ihren Unterricht aus Sicht der Schüler:innen verschaffen.

5.11 Kultur des Umgangs miteinander

Mit zunehmendem Alter bringen sich unsere Schüler:innen aktiv gestaltend in ihrer Schule ein. In der Mittelstufe sind dies, neben der Mitarbeit in der SV, insbesondere die Bereiche Patenkonzept, Sanitätsdienst und Cafeteria.

Patenkonzept

Schüler:innen der Klassen 9 engagieren sich regelmäßig als Paten und Patinnen für die neuen Klassen 5. Sie nehmen an teambildenden Aktivitäten teil, unterstützen bei Klassenfeiern und Aktionen und sind als große, erfahrene „Schulgeschwister“ Anprechpartner:innen für die jüngeren Schüler:innen. Ab dem Schuljahr 2021/22 ist in Planung, die Paten so zu qualifizieren, dass sie auch als Streitschlichter wirken und gegebenenfalls entstehende Konflikt klären können.

Rechtskunde-AG

Interessierte Schüler:innen der Stufen 9 können im 1. Halbjahr der Klasse 9 an einer Rechtskunde-AG teilnehmen. Diese findet an zehn Terminen jeweils als Doppelstunde statt und wird durch einen Rechtsanwalt betreut. Die Teilnehmenden gewinnen Einblicke in das Berufsfeld Rechtspflege und Jura. Abschluss der AG ist der Besuch eines Gerichtstermines direkt vor Ort.

6. Die Oberstufe am Goerdeler-Gymnasium

6.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot

Die Oberstufe setzt den Bildungs- und Erziehungsauftrag mit den inhaltlichen und methodischen Akzentuierungen der Sekundarstufe I des Goerdeler-Gymnasiums fort und erweitert sie. Sie dauert drei Jahre und umfasst die Einführungs- und die Qualifikationsphase. Die Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab und führt zur Zuerkennung der Allgemeinen Hochschulreife. In der einjährigen Einführungsphase (EF) werden die Schüler:innen mit den inhaltlichen und methodischen Anforderungen vertraut gemacht. Der Unterricht ist in Grundkursen organisiert, die in der Regel dreistündig sind. Die zweijährige Qualifikationsphase (Q1/Q2) baut darauf auf und ist in Leistungs- und Grundkursen organisiert. Der Unterricht im Leistungskurs, der fünfstündig erteilt wird, erfolgt auf einem erhöhten Leistungsniveau.
Es ist dem Oberstufenteam besonders wichtig, die Ausgestaltung des schulischen Leitbilds stets zu fördern und so die Oberstufe, die sich immer auch im Prozess befindet, weiterzuentwickeln. Seit mehreren Jahren steht mittlerweile den Schüler:innen der Oberstufe das Selbstlernzentrum zur Verfügung, in welchem diese die Möglichkeit haben, eigenständig, selbstständig und miteinander zu arbeiten.
Am Goerdeler-Gymnasium wird darauf Wert gelegt, ein möglichst breit gefächertes Angebot an Unterrichtsfächern sicherzustellen. Für die endgültige Einrichtung von Kursen müssen jedoch die vom Gesetz vorgegebenen Pflichtbindungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus muss für ein Fach eine ausreichend intensive Anwahl durch die Schüler:innen sowie eine Regelmäßigkeit vorliegen. Im Grundkursbereich besteht für das Fach Russisch die Möglichkeit einer Kooperation, sofern es nicht durch eigene Kräfte abgedeckt werden kann.
Unsere Schule bietet ein großes Angebot an wählbaren Leistungskursen an, aus denen die Schüler:innen nach Neigungen, Interessen und landesweiten Vorgaben zwei Fächer auswählen. Neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik stehen ebenso Naturwissenschaften wie Biologie, Chemie und Physik sowie Fächer wie Sport, Geschichte, Pädagogik und Sozialwissenschaften zur Wahl. Die Leistungen der Qualifikationsphase gehen in die Abiturnote ein. Die Abiturprüfung findet am Ende des zweiten Jahres der Qualifikationsphase statt.

6.2 Gestaltung des Übergangs

Der Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II ist für Schüler:innen mit Veränderungen verbunden. Neben der Auflösung des Klassenverbandes ist hier vor allem die Wahl der individuellen Fächerbelegung zu nennen. Darüber hinaus gewinnen Formen des selbstständigen Lernens und Arbeitens mehr und mehr an Bedeutung. Wir begleiten diese Neuerungen des Schulalltages durch verschiedene Angebote.

Allgemeine Informationen

Zum Ende der Sekundarstufe I werden die Schüler:innen der Jahrgangsstufe 9 des G8-Jahrgangs, die Schüler:innen anderer Schulen, die zu uns wechseln möchten, sowie deren Eltern über die gymnasiale Oberstufe informiert. Der Prozess der Laufbahnplanung wird intensiv durch Informationsveranstaltungen der Jahrgangsstufenleitung und den kommissarischen Oberstufenkoordina-

tor begleitet. In diesem Zusammenhang findet sowohl ein Informationsabend in Bezug auf die Bedingungen und die Gestaltung der Oberstufenzeit als auch eine Präsentation der neuen Fächer im Rahmen einer Nachmittagsveranstaltung statt.

Orientierungstage

Zu Beginn der EF finden Orientierungstage statt, in denen sich die Schüler:innen in Kleingruppen intensiver kennenlernen sowie über die Neuerungen innerhalb der Oberstufe informiert werden (s. unten). Als teambildende Maßnahme gibt es darüber hinaus einen Aktionstag der gesamten Jahrgangsstufe außerhalb der Schule, der den Schwerpunkt auf die Ausbildung von Teamstrukturen legt.

Individuelle Betreuung durch Patinnen und Paten

Diese Form der Betreuung wird speziell für Schüler:innen der Real- und Hauptschulen angeboten, die an unsere Schule wechseln. Hier dienen Schüler:innen der ehemaligen Jahrgangsstufe 9 (G8-Lehrgang) des Goerdeler-Gymnasiums als feste und unmittelbare Ansprechpartner:innen. Sie begleiten die „Wechsler“ besonders in den ersten Tagen durch den Schulalltag und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

6.3 Beratung

Die einzelnen Maßnahmen und Ansprechpartner für allgemeine Beratung und Lernberatung sind im schulinternen Beratungskonzept festgehalten (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte). In der Oberstufe kommt neben der allgemeinen Beratung und der Lernberatung für Schüler:innen zunehmend der Studien- und berufsorientierenden Beratung große Bedeutung zu. Informationen zur Studien- und berufsorientierenden Beratung befinden sich im Schulprogramm im Kapitel 6.6: „Studien- und Berufsorientierung“ sowie im „Curriculum für Berufs- und Studienorientierung“ (vgl. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte).

Allgemeine Beratung

Während der gesamten Oberstufenzeit werden die Schüler:innen in verschiedenen Bereichen beraten. Jede Jahrgangsstufe wird während des dreijährigen Zeitraums von zwei Jahrgangsstufenleiter:innen betreut, die als Team zusammen mit dem kommissarischen Oberstufenkoordinator sowohl die Laufbahnberatungen und die entsprechenden Wahlen durchführen als auch für pädagogische und persönliche Anliegen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Darüber hinaus verfügt das Goerdeler-Gymnasium über zusätzlich qualifizierte Beratungslehrerinnen, die den Schüler:innen u.a. in besonderen Problemlagen und Konfliktfällen zur Seite stehen.

Lernberatung

Die Anforderungen an das Lernen werden in der Oberstufe immer komplexer und bereiten als wissenschaftspropädeutisches Arbeiten immer mehr auf das spätere wissenschaftliche Arbeiten

an einer Hochschule vor. Bei Schwierigkeiten in diesem Bereich gibt es die Möglichkeit, unsere Lernberatung bzw. das Lerncoaching zu nutzen. Speziell ausgebildete Lehrkräfte unterstützen Schüler:innen in diesem Bereich und können ihnen beim Lernprozess und Zeitmanagement oder bei Prüfungsangst helfen. Daneben gibt es Schüler:innen mit Begabungen, die ebenfalls von diesen Lehrkräften gefördert und begleitet werden können.

Studien- und berufsorientierte Beratung

Während der gesamten Oberstufenzeit werden die Schüler:innen durch verschiedene Informationsveranstaltungen im Rahmen der Studien- und Berufsberatung gezielt begleitet (s.u. Kapitel 6.6: Studien- und Berufsorientierung). Im schulinternen Curriculum für Berufs- und Studienorientierung sind alle Maßnahmen detailliert aufgelistet (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte). Ein Team bestehend aus zwei Kollegen dient als Ansprechpartner.

6.4 Individuelle Förderung

Das Prinzip der individuellen Förderung aus der Sekundarstufe I gilt auch in der Sekundarstufe II, allerdings verschieben sich hier die Schwerpunkte und es kommen andere Maßnahmen zum Tragen. Die Begabtenförderung, die Erweiterung der Medien- und Methodenkompetenz berücksichtigen die spezifischen Bedürfnisse der Schüler:innen der Oberstufe.

Vertiefungskurse

Zweistündige Vertiefungskurse werden, wenn Bedarf in den Jahrgangsstufen EF und Q2 besteht, in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik angeboten und können zum Halbjahr gewechselt werden. Sie sollen einerseits Schüler:innen mit Schwächen aus der Sekundarstufe I helfen diese auszugleichen oder Schulformwechsler:innen den Übergang erleichtern. Sie können andererseits als Angebot dienen, begabte Schüler:innen in Form von Projektarbeit zu fördern. In der Q2 dienen die Vertiefungskurse der zusätzlichen Abiturvorbereitung schwächerer Schüler:innen.

Projektkurse

In diesem Jahreskurs steht vor allem das selbstständige Arbeiten über einen längeren Zeitraum im Fokus. Ein etabliertes Angebot zur Förderung von OberstufenSchüler:innen ist der Projektkurs „Immunbiologie/ Pharmazie“ im Bereich Biologie/ Chemie, der zur Wahl steht und bei entsprechender Nachfrage eingerichtet wird. Ab dem Schuljahr 2022/23 bietet die Fachschaft Spanisch zur Förderung der interkulturellen Handlungskompetenz von Oberstufenschüler:innen einen neuen Projektkurs an. Der Projektkurs richtet sich an Schüler:innen der Q1, die das Fach Spanisch ab der Jahrgangstufe 8 und/ oder ab der Einführungsphase (EF) belegt haben.
Die Schüler: innen sollen sich selbständig mit einer spanischen Region auseinandersetzen und dabei ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern, indem sie ihr Wissen im Hinblick auf Kultur, Geschichte, aktuelle politische Lage, Landeskunde, Sprache und kulturelles Erbe vertiefen.
Es ist geplant, den Projektkurs an einen Schüleraustausch anzubinden.

Goerdelernteams

Im Rahmen des Projektes „Goerdelernteams“ (ehemals „Schüler helfen Schülern“) bieten wir die Möglichkeit einer gezielten Nachhilfe, sowohl für Schüler:innen der Sekundarstufe I als auch der Sekundarstufe II. Geeignete Oberstufenschüler:innen helfen als Tutoren anderen Schüler:innen in Kleingruppen (1 bis 3 Teilnehmer pro Gruppe), begrenzte Lerndefizite aufzuarbeiten. Dabei stehen den Schüler:innen Fachlehrkräfte zur Anleitung und für die Organisation detaillierter Absprachen zur Verfügung. Beide beteiligten Gruppen profitieren gleichermaßen von diesem Projekt. Die Tutor:inn:en nehmen Verantwortung für jüngere Schüler:innen wahr und vertiefen ihre Fachkenntnisse durch Aufbereitung und Vermittlung der Unterrichtsinhalte. Die jüngeren Schüler:innen erfahren gezielte Unterstützung, fassen Vertrauen in ihre Fähigkeiten und orientieren sich an den Vorbildern.

Teilnahme an Wettbewerben

Das Goerdeler-Gymnasium beteiligt sich in der Oberstufe erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben. Neben Sprachenwettbewerben sind im naturwissenschaftlichen Bereich die Mathematikwettbewerbe zu nennen, der Bundeswettbewerb für Informatik, Jugend forscht und „Lego Robotik“; die beiden letzteren finden im Rahmen von AG-Angeboten statt. Im bundesweiten Börsenplanspiel, das in der gesamten Oberstufe angeboten wird, gibt es regelmäßige Erfolge auf der Stadtebene. Darüber hinaus hat der Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“ bereits eine lange und erfolgreiche Tradition am Goerdeler-Gymnasium. So ist das Goerdeler-Gymnasium als eines der ersten Gymnasien in OWL im Wettbewerb vertreten und war mit seinen Schüler:innen schon auf Bundesebene erfolgreich. Seit dem Schuljahr 2019/2020 nehmen Schüler:innen unserer Schule auch am Wettbewerb „Jugend präsentiert“ teil. Außerdem nehmen jedes Jahr ein bis zwei Schüler:innen an der Deutschen Schüler-Akademie teil.

Erwerb von Zertifikaten

Interessierte Schüler:innen erhalten Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Sprachzertifikate CAE (Cambridge Certificate of Advanced English), DELE (Diploma de Español como Lengua Extranjera) und DELF (Diplôme d’études en langue francaişe). Die Prüfungen werden zum Teil in der Schule durchgeführt. Die Fachschaft Spanisch bietet für Schüler:innen der Jahrgangstufe EF, die Spanisch seit der Jahrgangstufe 8 belegt haben, ab dem Schuljahr 22/23 die Möglichkeit des Erwerbs des Sprachzertifikats DELE an.

6.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote

Für die Schulgemeinde bedeutet Lernen am Goerdeler-Gymnasium mehr als Unterricht, weswegen es zahlreiche außerunterrichtliche Angebote, Lernorte und Kooperationen gibt (s. Leitbild). Seit Gründung der Schule bietet z.B. die an zentralem Ort in der Pausenhalle gelegene Schülerbücherei allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das den jeweils eigenen Fragen, Interessen und Bedürfnissen entsprechende Buch zu finden. Darüber hinaus bietet der Besuch des CoolMINT-Labors im HNF für die Schüler:innen eine Erweiterung der experimentellen Forschungsmöglichkeiten und thematisiert Probleme der globalen Welt (z.B. Steuerung von Kraftwerken über Sensorenschaltung, Energieumwandlung bei Windkraftanlagen). Im sprachlichen Bereich

nutzt das Goerdeler-Gymnasium die Angebote Paderborns, indem regelmäßig Theater- und Filmvorstellungen besucht werden, die im Unterricht vor- und nachbereitet werden. Gleiches gilt im künstlerischen Bereich für den Besuch von Kunstausstellungen. Aufgrund der zahlreichen geschichtsträchtigen Orte in Paderborn und näherer Umgebung bietet sich deren Einbindung in den Unterricht der Oberstufe an.
Alle Schüler:innen sind eingeladen, in Arbeitsgemeinschaften mitzuwirken und das Schulleben zu bereichern. In jedem Schuljahr gibt es ein breites Angebot an AGs im mathematisch-naturwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen, sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und sportlichen Bereich. Das aktuelle Angebot wird immer zu Schuljahresanfang allen Schüler:innen bekannt gegeben. Im Rahmen des künstlerischen Bereichs ist für die Oberstufe hier u.a. die Big Band zu nennen, die bereits mehrfach bei der Preisverleihung von „Jugend forscht" im Heinz Nixdorf Forum aufgetreten ist. Für Sprachinteressierte wird eine Niederländisch-AG angeboten, was dem globalisierten Lernen Rechnung trägt, insofern als auch niederländische Universitäten für unsere Schüler:innen immer attraktiver werden.

6.6 Studien- und Berufsorientierung

Ein erfolgreiches Bestehen in der späteren Studien- bzw. Arbeitswelt ist gebunden an den Erwerb persönlicher Qualifikationen wie Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Belastbarkeit, Initiative, Selbststeuerung, Dialogfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Kompetenz im Umgang mit den modernen Arbeitsmitteln und -methoden. Damit unsere Schüler:innen diese Schlüsselqualifikationen erwerben können, ist über die Auflagen von Lehrplänen und Richtlinien hinaus durch unsere Schule eine Reihe von Erfordernissen innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu erfüllen. Es dient dazu, den Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf zu optimieren. Mit den Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung sollen die Schüler:innen zuvorderst in die Lage versetzt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Berufswahl zu treffen. In dem Maße, wie Schüler:innen entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten unter Anleitung der Schule ein angemessenes Berufsfeld finden, werden sie später in der Berufs- und Arbeitswelt erfolgreich bestehen können. Sie müssen erfahren, welche Anforderungen dieses Berufsfeld für sie bereithält und wo und wie sie an zuverlässige Informationen kommen. Dabei gilt es hierbei auf der einen Seite ihre Selbstständigkeit zu fördern und andererseits Hilfestellungen zu bieten sowie Möglichkeiten aufzuzeigen, eigene Stärken, Interessen und Fähigkeiten kennenzulernen und auszubauen. In diesem Sinn sollen die verschiedenen Bausteine eine grundlegende Orientierung im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung sicherstellen und ein breites Angebot zu weiteren und individuellen Maßnahmen gewährleisten. Eine qualifizierte Studien- und Berufsorientierung kann allerdings nur in enger Abstimmung mit außerschulischen Partnern erfolgen (s. Leitbild). In erster Linie bestimmt die Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit das Konzept durch festgelegte Maßnahmen und Bausteine. Auf vielfältige Weise findet eine Abstimmung und Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft statt; dies wird in besonderer Weise geprägt durch die Kooperation mit der FHDW. Die NRW-Landesregierung hat das System „Kein Abschluss ohne Anschluss", kurz KAoA, für alle Gymnasien des Landes NRW verpflichtend vorgeschrieben, das wir durch Maßnahmen in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern umsetzen. Der Ablauf und die inhaltliche Ausgestaltung ist im Schuljahr 2021/22 fertig überarbeitet und der Schulkonferenz zur Abstimmung vorgestellt worden (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte).

Workshops und Praxistage

In der Einführungsphase werden drei eintägige Workshops zur Entscheidungsfindung durchgeführt. Dies passiert in enger Abstimmung mit der Agentur für Arbeit Paderborn, der FHDW und der Uni. Praxiserfahrungen können die Schüler:innen beim Besuch regionaler Messen (connect) und der Uni Paderborn (Campusführung) sammeln. Am Ende der Jahrgangsstufe Q1 schließt sich eine mehrtägige Praxisphase an.Wie die anderen berufskundlichen Maßnahmen bis hierher wird auch das Praktikum durch den Berufswahlpass als Portfolioinstrument begleitet.

Kooperation mit der Arbeitsagentur

Die Agentur für Arbeit führt regelmäßig Informationsveranstaltungen in der Q1 durch, in denen u.a. über Anschlussmöglichkeiten Auskunft gegeben wird. Zudem finden regelmäßige Sprechstunden des Abi-Beraters der Agentur für Arbeit an der Schule statt, Schüler:innen haben dort die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen.

Begegnungen mit der Uni Paderborn

Bereits in der Q1 nimmt die gesamte Jahrgangsstufe an einer Campusführung mit anschließenden Fachvorträgen und allgemeinen Informationen zum Studium teil. Schüler:innen der Jahrgangsstufe Q2 wird dann ermöglicht, den Informationstag und die Job-Info-Tage der Paderborner Universität zu besuchen. Zentral ist weiterhin die Teilnahme an dem Projekt Talentscouting der Uni.

6.7 Methoden- und Medienkompetenz

Vielfältige Anforderungen an die Schüler:innen, sei es durch das Schreiben einer Facharbeit oder einer Prüfung, setzen einen hohen Grad an Selbstständigkeit und eine Vielzahl an Methoden und Techniken bei den Lernenden voraus. In der Oberstufe werden diese Anforderungen der jeweiligen Jahrgangsstufen systematisch und fächerübergreifend vermittelt. Neben der Verwendung im laufenden Unterricht werden diese Kompetenzen an separaten Lerntagen vertiefend exemplarisch eingeübt. So sind Erkundungsgänge in verschiedenen Paderborner Bibliotheken und im Stadtarchiv mit der Vermittlung dazugehöriger Recherchetechniken der methodische Schwerpunkt in der EF, worauf der Lerntag „Vorbereitung auf die Facharbeit“ in der Q1 aufbaut. In der Q2 stellt ein Lerntag zur „Vorbereitung auf das mündliche Abitur“ den methodischen Schwerpunkt dar.
Die Lebenswelt von Jugendlichen ist stark medial geprägt. Das Goerdeler-Gymnasium möchte u.a. deswegen Medienkompetenz als ausbildungs- und lebensrelevante Qualifikation vermitteln. Dies wird auch im schulinternen Medienkonzept festgehalten (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte). Die in der Sekundarstufe I erworbenen Medienkompetenzen können die Schüler:innen sinnvoll in der Oberstufe im Rahmen von Präsentationen, Referaten und beim Erstellen einer Facharbeit anwenden.
Im Schuljahr 2021/22 sind am Goerdeler-Gymnasium in der EF über die Schule organisierte und von den Eltern finanzierte iPads als Arbeitsmittel eingeführt worden: Der Einsatz der mobilen Endgeräte in der Jahrgangsstufe EF bietet nicht nur einen Mehrwert für die schulische Ausbildung, sondern auch im Hinblick auf die Vorbereitung auf Berufsleben, Ausbildung und Studium. Die

Überlegungen zum Einsatz schülereigener iPads in der Jahrgangsstufe EF basieren neben landesweiten Rechts- und Qualitätsnormen ferner auf dem medienpädagogischen Leitbild des Goerdeler-Gymnasium, das im Medienkonzept (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte) konkret ausformuliert worden ist. Detaillierte Informationen zu Grundlagen, Zielen, Strategien und Maßnahmen des Einsatzes schülereigener iPads in der EF sind im gleichnamigen schulinternen Konzept festgehalten (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte).
Ein aus Schüler:innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften bestehender Arbeitskreis arbeitet seit dem Schuljahr 2021/22 an der Optimierung des iPad-Jahrgangs und nimmt dabei v.a. die Aspekte „Übergangsgestaltung von Klasse 9 bzw. von anderen Schulformen zur EF“ und „klarere Arbeitsstrukturen: Arbeiten mit Teams und One Note“ in den Fokus.
Alle Schüler:innen, die in der Oberstufe ein digitales Endgeräte im Unterricht nutzen möchten, unterzeichnen die schulische Selbstverpflichtungserklärung (kurz: iPad-Knigge), mit der sie sich verpflichten, die rechtlichen und technischen Nutzungsbedingungen der Schule einzuhalten (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte). Darüber hinaus haben sich alle am Schulleben Beteiligten mit der schulinternen „Netiquette“ auf einen verbindlichen Verhaltenskodex für die digitale Kommunikation verpflichtet (s.u. Kapitel 8.1: Schulinterne Konzepte). Zudem kooperieren wir mit der Lernstatt und der Universität Paderborn, um digitale Werkzeuge auszuprobieren und zu beurteilen. Im Schuljahr 2019/20 ist unsere Schule wegen seines breit gefächerten Angebots auch als „Digitale Schule“ ausgezeichnet worden

6.8 Fahrtenprogramm und Austauschschule

Schüleraustausch mit dem Liceum II in Przemyśl (Polen)

Seit 1992 pflegt das Goerdeler-Gymnasium eine Schulpartnerschaft mit dem Liceum II durch regelmäßige gegenseitige Besuche u.a. Für die Teilnehmer:innen und Teilnehmer steht jeweils der unmittelbare Austausch über die Lebensgewohnheiten und Lebensziele im Vordergrund. Durch gemeinsame Freizeitgestaltung, Kennenlernen der Familien und Leben in den Familien, Vergleich von Redewendungen und Sprichwörtern, Besichtigung historischer Orte in und um Paderborn sowie Przemyśl und Gespräche über Eindrücke, Besuch des Unterrichts, gemeinsam erarbeitete Themen mit Präsentation und vieles mehr tauchen die Schüler:innen in die Kultur des anderen Landes ein. Durch einen mehrtägigen Workshop in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau sowie einen Besuch der Stadt Krakau leistet die Fahrt auch einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

Spanien- Austausch

Im Rahmen des Projekts „Schule: Global“ arbeitet die Fachschaft Spanisch seit dem Schuljahr 2021/22 an der Organisation eines projektbasierten Schüleraustauschs mit Spanien. Der projektbasierte Schüleraustausch soll Schüler:innen die Möglichkeit bieten, digital sowie face-to-face mit spanischen Jugendlichen an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten. Durch das selbstständige und kooperative Arbeiten innerhalb eines projektbasierten Schüleraustauschs möchte die Fachschaft Spanisch nachhaltig die Handlungskompetenz sowie die Kooperationskompetenz der Schüler:innen weiterentwickeln. Hierbei handelt es sich um wichtige Fähigkeiten für eine erfolgreiche berufliche Zukunft in einer globalisierten Welt. Der Schüleraustausch soll demnächst in der Jahrgangstufe Q1 durchgeführt werden.

Orientierungstage in Hardehausen

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Trägern kirchlicher Jugendarbeit bietet das Goerdeler-Gymnasium seit Jahren für die Schüler:innen der EF Orientierungstage im Jugendhaus Hardehausen, einem Gästehaus des Erzbistums Paderborn, an. Diese Veranstaltung ist dreitägig und wird durchgeführt von pädagogischen Mitarbeitern des Jugendhauses. Die Teilnahme ist freiwillig und konfessionell ungebunden. Die Schüler:innen haben hier Gelegenheit sich mit Themen auseinanderzusetzen, die sie für sich, ihr Leben und ihre momentane Lebenssituation als wichtig erachten und über die sie miteinander ins Gespräch kommen möchten. Das geschieht auf inhaltlicher Ebene sowie mittels kreativer Arbeit und konkreter Aktionen. Die Orientierungstage können den Schüler:innen durch Schwerpunkte wie Soziales Lernen, Teamarbeit, Reflexion der Lernprozesse, Möglichkeiten der Wertefindung und Wertebildung eine Hilfe bei der Orientierung für ihre Lebensführung innerhalb und außerhalb des Schullebens ermöglichen.

Studienfahrt in der Q2

Die Abschlussfahrt der Oberstufe strebt Ziele innerhalb Deutschlands oder im benachbarten Ausland an. Sie wird inhaltlich in den Leistungskursen vorbereitet und von den Leistungskurslehrer:inne:n begleitet. Alle Fahrtenziele stellen einen kulturellen oder sportlichen Schwerpunkt heraus. Die Studienfahrt der Oberstufe findet zu Beginn der Q2 statt.

6.9 Qualitätssicherung

In der Oberstufe am Goerdeler-Gymnasium wird die Qualität von Lehre und Unterricht in verschiedenster Weise sichergestellt. Neben der zentralen Klausur im zweiten Halbjahr der EF in den Fächern Deutsch und Mathematik werden in der gesamten Oberstufe überwiegend Parallelklausuren geschrieben. Dazu gibt es Teamkonferenzen der parallel unterrichtenden Lehrkräfte. So kann gewährleistet werden, dass alle Schüler:innen unserer Schule einheitliche Voraussetzungen für das Zentralabitur haben.

7. Partizipation

Das Goerdeler-Gymnasiums versteht sich gemäß seinem Leitbild als Raum der Kooperation und Zusammenarbeit, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt (s.o. Kapitel 2: Leitbild). Daher kommt der Partizipation aller am Schulleben und an der Schulentwicklung beteiligten Gruppen hier eine besondere Bedeutung zu:

7.1 Lehrpersonal

Das Lehrpersonal initiiert, moderiert und organisiert über das gewählte Gremium der Steuergruppe gezielte und effektive Schulentwicklungsprozesse aus dem Kollegium heraus. Ferner wirkt das Lehrpersonal in der Schulkonferenz sowie in zahlreichen Arbeitskreisen und außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften kontinuierlich mit an der Qualitätsentwicklung der Schule im Hinblick auf die Stärkung der Kompetenzen der Schülerschaft. Lehrer:innen leiten darüber hinaus Aktivitäten in die Wege, die anderen am Schulleben beteiligten Gruppen - wie der Schülerschaft, der Elternschaft, dem Förderverein, den Ehemaligen oder dem nichtlehrenden Personal - die Möglichkeit zur partizipativen Gestaltung des Schullebens eröffnen, sodass die Gemeinschaft von Lehrer:inne:n, Eltern und Schüler:innen für einen lebendigen Schulalltag Verantwortung übernimmt (s.u. Kapitel 2: Leitbild).

7.2 Schülerschaft

Die Schülervertretung (SV) bildet den Vorsitz des Schülerrates am Goerdeler-Gymnasium. Dieser wird gebildet durch die gewählten Vertreter:innen der Jahrgänge. Während der ersten Schülerratssitzung des Schuljahres werden die bzw. der Schülersprecher:in, die Vertreter:innen für die Schul- und Fachkonferenzen sowie die Verbindungslehrer:innen gewählt. Die SV, die sich im Beisein der gewählten Verbindungslehrer:innen regelmäßig im SV-Büro trifft, bietet interessierten Schüler:innen die Möglichkeit, sich außerunterrichtlich zu engagieren. Jede:r Schüler:in ist daher willkommen. Die Mitglieder der SV machen sich für die Belange der gesamten Schülerschaft stark. So vertritt die SV die Interessen und Rechte der Schüler:innen und bietet ihnen jederzeit Möglichkeiten der Mitwirkung. Dabei versteht sich die SV auch als Mittler bei Konflikten unter Schüler:innen sowie als Ansprechpartner bei Problemen zwischen Schülerschaft und Lehrerschaft.
Darüber hinaus wirkt die SV in verschiedenen Bereichen aktiv bei der Gestaltung des Schullebens mit. Dabei wird sie von den Verbindungslehrer:inne:n – je nach Bedarf der SV – angeleitet und betreut. So besteht z. B. eine wesentliche Aufgabe der SV darin, die Schülerschaft in der Schulkonferenz zu vertreten und dort gemeinsam mit Eltern, Lehrer:inne:n und Schulleitung über die wichtigen Fragen des Schulalltags abzustimmen.
Die Schülervertretung versteht sich ganz im Sinne des Leitbilds der Schule als Teil einer Gemeinschaft von Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen, die für einen lebendigen Schulalltag verantwortlich sind und sich einbringen (s.u. Kapitel 2: Leitbild). Dies wird deutlich an zahlreichen Projekten, die die SV initiiert und durchgeführt hat:

- **Patenprojekt:** Die SV sucht jährlich Schüler:innen aus den neunten Klassen, die eine „Patenschaft“ für die Schüler:innen der fünften Klassen übernehmen, um diesen das „Ankommen“ an unserer Schule zu erleichtern und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

- **Schulkleidung:** Seit 2016 gibt es unserer Schule T-Shirts, Hoodies und Turnbeutel mit dem „Goerdeler-Logo“ zu kaufen. Auf diese Weise wird die Identifikation der Schüler:innen sowie des Kollegiums mit unserer Schule gestärkt. Die SV hat im Vorfeld die Schülerschaft in Fragen des Designs und der Farbgebung miteinbezogen und verkauft nun diese Schulkleidung, die regelmäßig nachgefragt wird.

- **Karnevalsparty:** Am Mittwoch vor Weiberfastnacht organisiert die SV jährlich eine Karnevalsparty für die Klassen 5 bis 8, die von den Schüler:innen mit großer Begeisterung besucht wird.

- **Osterlauf:** Seit 2015 organisiert die SV die Teilnahme von interessierten Schüler:innen am Paderborner Osterlauf. Dabei wird sie vom Förderverein unterstützt, mit dessen Hilfe sie Funktionsshirts mit dem Schullogo anschaffen konnte. Damit wird dem Team-Gedanken auch optisch Ausdruck verliehen. Seit Januar 2019 findet einmal wöchentlich eine Lauf-AG im Ahorn-Sportpark statt, die von einem Sportlehrer geleitet und von Schüler:inne, Lehrer:innen und Eltern gerne besucht wird.

- **Tag der Offenen Tür:** Beim Tag der Offenen Tür übernimmt die SV die Bewirtung. Dazu sammelt sie Kuchenspenden von Schüler:innen der 5. Klassen, serviert Getränke und belegte Brötchen und bereitet damit interessierten Eltern und Schüler:innen der Paderborner Grundschulen einen herzlichen Empfang.

- **Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage:** Auch an überregionalen Projekten ist die Schülervertretung beteiligt. So engagiert sich die Schülervertretung des Goerdeler-Gymnasiums seit vielen Jahren gegen Rassismus jeglicher Art. Im Dezember 2010 wurde unserer Schule die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. In diesem Zusammenhang finden regelmäßige Aktionen gegen Diskriminierung statt (z.B. Organisation des interkulturellen Buffets in der internationalen Woche gegen Rassismus, Workshops zum Thema Fremdenfeindlichkeit etc.).

- **Spendenaktionen:** Die SV sammelt im Rahmen des Projekts „Pfand für Peru“ in extra dafür vorgesehen Mülleimern Pfandflaschen, deren Erlös sie regelmäßig an das SOS-Kinderdorf in Peru spendet. Auch das Sammeln von Schulmaterialien, die an die Schulmaterialienkammer der Diakonie in Paderborn gespendet werden, oder das Sammeln von Spenden für die Paderborner Tafel zählen zu den Projekten der SV.

- **Cafe Tralala:** Um älteren Menschen den Zugang zu Smartphones und digitaler Technik zu erleichtern, unterstützen seit Anfang November 2021 rund 30 Schüler:innen der Oberstufe das SV-Projekt vom “Wohnzimmercafé Tralala” der Senioreninitiative im Riemekeviertel. An zwei Nachmittagen pro Woche können Besucher:innen des Cafés ihre Fragen rund um Laptop, Handy und PC an sachkundige Schüler:innen stellen und erhalten beim Umgang mit den Endgeräten und deren Programmen vielfältige Hilfestellung.

7.3 Eltern

Am Goerdeler-Gymnasium wirken die Eltern in den dafür vom Gesetzgeber vorgesehenen Gremien mit. Über diese gesetzliche Mitarbeit bzw. Mitbestimmung hinaus findet eine gewinnbringende Mitarbeit von Eltern in verschiedenen Arbeitskreisen statt, z.B: beim iPad-Konzept, bei der Gestaltung von Festen u.v.m. Ferner tragen die Eltern den Förderverein (s.u.) mit und treffen sich zum „Runden Tisch". Beim „Runden Tisch" wird einmal pro Halbjahr über einen Themenschwerpunkt informiert und anschließend diskutiert. Dazu werden alle Eltern, Schüler:innen sowie Lehrer:innen eingeladen.

7.4 Förderverein

Bereits im Jahr 1969, zwei Jahre nach Gründung der Schule, wurde der Förderverein für das Goerdeler-Gymnasium ins Leben gerufen. Das satzungsmäßige Ziel des Vereins ist die Bereitstellung von Mitteln zum Ausbau schulischer Einrichtung und zur Förderung der Schüler:innen und ihrer Ausbildung, soweit öffentliche Gelder nicht vorhanden sind (z.B. in besonderen Lagen Unterstützung bei der Anschaffung der I-Pads für die EF-Schüler:innen). Bei der Verwendung der Gelder soll es aber insbesondere darum gehen, den Schüler:innen zusätzliche Chancen zu geben; es sollen nicht Gelder in Bereiche fließen, die eigentlich vom Schulträger zu tragen wären. Der Förderverein unterstützt u. a. den Goerdeler-Schulchor, die Big-Band des Goerdeler-Gymnasiums, Schüler-Arbeitsgruppen, die außerhalb des Regelunterrichts stattfinden, die Teilnahme an Schüler-Wettbewerben, Fachexkursionen, regelmäßige europäische Schüleraustausche, die Anschaffung spezieller Unterrichtsmaterialien, die nicht durch den Schuletat gedeckt sind, Spiel- und Bastelmaterial für die Übermittagsbetreuung sowie in besonderen Härtefällen auch die Teilnahme an Klassenfahrten.

7.5 Ehemalige

Im Oktober 1997 wurde am Goerdeler-Gymnasium ein Verein der Ehemaligen ins Leben gerufen und im Vereinsregister als „Goerdeler Alumni Club – Verein der Ehemaligen des Goerdeler-Gymnasiums Paderborn e.V." eingetragen. Ziel des Vereins ist es in erster Linie, den Kontakt unter den ehemaligen Schüler:innen der Schule zu fördern und zu beleben. Zur Unterstützung der Berufsfindung hat sich der GAC schon an vielen Berufsinformationsabenden für aktuelle Schüler:innen beteiligt.

7.6 Nichtlehrendes Personal

Das pädagogische Betreuungsangebot des Goerdeler-Gymnasiums wird unterstützt von Mitarbeiter:innen der AWO, ehrenamtlichen Helfern in der Hausaufgabenbetreuung, den Sprachförderkräften des Projekts „Vielfalt stärken", den Integrationskräften einzelner Schüler:innen und der Schulsozialarbeiterin. Zwischen ihnen und dem lehrenden Personal des Goerdeler-Gymnasiums besteht reger Austausch, um die individuelle Förderung der Schüler:innen im Hinblick auf die angestrebten Kompetenzen möglichst effektiv zu gestalten.

8. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

8.1 Schulinterne Konzepte

In Arbeitskreisen unterschiedlicher Zusammensetzung haben ausgehend von den Schulentwicklungsschwerpunkten der Schule Lehrende, Mitglieder aus der Schülerschaft und Erziehungsberechtigte gemeinsam Konzepte entwickelt und ausformuliert, um die Prozesse des Lehrens und Lernens (s. Referenzrahmen Schulqualität NRW) am Goerdeler-Gymnasium zielgerichtet zu steuern und die Schulqualität dadurch beständig zu sichern und weiterzuentwickeln (s.o. Kapitel 2: Leitbild). Dabei pflegen wir Bewährtes und sind offen für Neues (s.o. Kapitel 2: Leitbild). Folgende schulinterne Konzepte sind erarbeitet worden und werden im Schulalltag des Goerdeler-Gymnasiums gelebt, evaluiert und optimiert:

- **Beratungskonzept**: Das Beratungskonzept fasst seit 2019 das breite Angebot der individuellen Beratung am Goerdeler-Gymnasium zusammen: Hier werden Ziele, Inhalte und Ansprechpartner der allgemeinen Beratung, Begabtenberatung, Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen, Gesundheitsberatung, sowie Lernberatung/ Lerncoaching dokumentiert. Im Moment befindet sich das Konzept in Überarbeitung, damit auch das Angebot der Schulsozialarbeiterin in das Beratungskonzept integriert werden kann.
- **Beschwerdemanagementkonzept:** Das Beschwerdemanagementkonzept aus dem Jahr 2012 ist ein Leitfaden zum professionellen, konstruktiven und transparenten Umgang mit Beschwerden. Es hat zum Ziel, dass alle am Schulleben Beteiligten auch im Konfliktfall – im Sinne unseres Leitbilds – einen offenen Umgang miteinander pflegen, konstruktiv miteinander arbeiten und sich mit gegenseitiger Achtung und Wertschätzung begegnen. Im Schuljahr 2022 ist es evaluiert und überarbeitet worden.
- **Curriculum für Berufs- und Studienorientierung:** Das schulinterne Curriculum für Berufs- und Studienorientierung (BO) des Goerdeler-Gymnasiums zeigt die Rahmenbedingungen auf, die die Zielperspektiven der schulischen BO bedingen. Ferner bietet es eine Übersicht aller BO-Maßnahmen und schulinternen Arbeitshilfen, benennt die Beiträge der Unterrichtsfächer zur BO und verweist auf Entwicklungsschwerpunkte für die Weiterarbeit.
- **Fahrtenprogramm**: Das Fahrtenprogramm des Goerdeler-Gymnasiums umfasst alle Schulfahrten, die in einem Schuljahr in der Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe unternommen werden, sowie die Obergrenze der dafür anfallenden Kosten. Es ist partizipativ erarbeitet worden und wird jeweils in der ersten Schulkonferenz diskutiert, ggf. geändert und angepasst und neu zur Abstimmung gestellt. Aufgrund der Umstellung auf den G9-Lehrgang befindet sich das Fahrtenprogramm derzeit in Überarbeitung.
- **Hausaufgabenkonzept**: Das Hausaufgabenkonzept ist ausgehend von einer Evaluation der Hausaufgabenpraxis am Goerdeler-Gymnasium unter Beteiligung von Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft 2017 partizipativ erarbeitet worden. Es legt fest, wie alle Beteiligten, Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern, dazu beitragen können, dass Hausaufgaben als ein den Lernprozess unterstützendes Element wahrgenommen werden.
- **iPad-Knigge:** schulische Selbstverpflichtungserklärung für alle Schüler:innen der Oberstufe, die ein eigenes digitales Endgerät im Unterricht nutzen möchten. mit der sie sich verpflichten, die rechtlichen und technischen Nutzungsbedingungen der Schule einzuhalten.

- **iPad-Konzept**: Dieses Konzept legt detailliert Grundlagen, Ziele, Strategien und Maßnahmen des Einsatzes schülereigener iPads in der EF ab dem Schuljahr 2021/22 dar; es berücksichtigt sowohl mediendidaktische und medienpädagogische als auch technische, organisatorische, personelle, rechtliche und finanzielle Aspekte
- **Leitfaden zur organisatorischen und pädagogischen Gestaltung des Lernens auf Distanz**: Der Leitfaden, der im Rahmen der Corona-Pandemie ab dem Schuljahr 2019/20 von allen Mitgliedern der Schulgemeinde gemeinsam entwickelt, mehrfach überarbeitet und abgestimmt worden ist, stellt einen transparenten Plan dar, wie durch das abgestimmte Verhalten aller am Schulleben beteiligten Personen den komplexen Herausforderungen des Zusammenspiels von Präsenz- und Distanzunterrichts lernförderlich begegnet werden kann, um einen qualitätsorientierten Unterricht auch in Pandemie-Zeiten zu gewährleisten.
- **Medienkonzept**: Das Medienkonzept des Goerdeler-Gymnasiums, das Ende des Schuljahres 2019/20 den Gremien zur Abstimmung vorgelegt worden ist, entstand in mehreren Arbeitssitzungen verschiedener Arbeitskreise von Eltern-, Schülerschaft und Lehrkräften sowie der Schulleitung. Es enthält ein sich am Leitbild des Goerdeler-Gymnasiums orientierendes medienpädagogisches Leitbild, beschreibt den Status quo des Lernens und Arbeitens mit digitalen Medien an der Schule und benennt Zielsetzungen in mediendidaktischer, medienerzieherischer, technischer, organisatorischer, personeller und rechtlicher Hinsicht. Zudem weist es die Integration der durch den Medienkompetenzrahmen NRW vorgegebenen Kompetenzen in konkrete Unterrichtsvorhaben aller Fächer am Goerdeler-Gymnasium nach.

- **MINT-Fahrplan:** Der MINT-Fahrplan beschreibt das aktuelle MINT-Angebot der MINT-freundlichen Schule Goerdeler-Gymnasium von Klasse 5 bis zur Q2. Er zeigt die Angebote des Regelunterrichts, des Wahlpflichtbereichs und die Zusatzangebote (Wettbewerbe, AGs, Exkursionen).

- **Netiquette am Goerdeler-Gymnasium**: Während der Corona-Pandemie haben sich im Schuljahr 2020/21 alle am Schulleben beteiligten Gruppen auf einen verbindlichen Verhaltenskodex bei der digitalen Kommunikation geeinigt.

- **Vertretungskonzept**: Das Vertretungskonzept, das von Eltern, Schüler:innen sowie Lehrer:inne:n ab 2012 erarbeitet und im Jahr 2014 beschlossen worden ist, stellt eine verbindliche Regelung für den Unterricht im Fall der Abwesenheit von Lehrkräften dar. Ziel ist es, auch bei Abwesenheit von Lehrkräften und/oder im Vertretungsfall eine konstruktive Arbeit in der Schule sicherzustellen. Voraussetzung dafür ist die verantwortungsvolle Kooperation aller Beteiligten: Neben den Lehrer:innen übernehmen auch Schüler:innen Verantwortung, um die Kontinuität des Lernprozesses im Vertretungsunterricht sicherzustellen.

Die oben genannten Konzepte werden der Schüler- und der Elternschaft zu Schul- bzw. Schuljahresbeginn sowie auf den Pflegschaftsabenden kommuniziert und stehen auf der schuleigenen Homepage zur Einsicht.

8.2 Abgeschlossene, implementierte Schulentwicklungsvorhaben

Schuljahr 2011/12 **Entwicklung eines Leitbildes für unsere Schule**

Schuljahr 2014/15 **Entwicklung eines Vertretungskonzepts**

Implementierung neuer Kerncurricula

Schuljahr 2015/16 **- Außenwirksame und identitätsfördernde Vorhaben:**

- Neugestaltung von Logo, Homepage, Informationsflyer
- Aufbau von Kooperationen mit anderen Schulen

- Unterrichtsentwicklung:

- Entwicklung und Implementation von schüleraktivierenden Methoden
- Feedback: Festschreibung eines verbindlichen Feedbackverfahrens innerhalb eines Schuljahres für jede Lehrkraft, Empfehlung: SEfU

Schuljahr 2016/17 **- Erstellung eines Hausaufgabenkonzepts**
- Neuentwicklung des BO-Curriculums
- Umsetzung der Ergebnisse des „Runden Tischs" (G8)
- Vorbereitung des 50-jährigen Schuljubiläums

Schuljahr 2017/18 **- Entwicklung schulinterner Konzepte**

- Neigungskurse/ Lernbüros

- Evaluation und Anpassung schulinterner Konzepte:

- Hausaufgabenkonzept
- Vertretungskonzept

Schuljahr 2018/19 **- Digitalisierung:**

- Technisch: Ausstattung der Räume mit W-Lan und Apple-TV
- Personell: Schulung des Lehrpersonals im Umgang mit neuer Ausstattung (iPads)

- Umstellung auf G9:

- Gestaltung und Verabschiedung der Stundentafel

- kollegiales Feedback:

- Unterstützung der kollegialen Fallberatung durch Bereitstellung schulischer Ressourcen

- Überarbeitung des Schulprogramms und Etablierung eines regelmäßigen Evaluationszyklus
- Rezertifizierung als MINT-freundliche Schule

Schuljahr 2019/20

- Digitalisierung:

- Organisatorisch/ medienpädagogisch: Fertigstellung des Medienkonzepts
- Personell: Fortbildung des Lehrpersonals in der Nutzung digitaler Medien zur Umsetzung des Medienkonzepts
- Mediendidaktisch, -pädagogisch: Implementation von Unterrichtsvorhaben zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW, insb. in die schulinternen Lehrpläne der Erprobungsstufe

- Umstellung auf G9:

- Gestaltung und Verabschiedung der schulinternen Lehrpläne (SiLP) (G9) nach einer einheitlichen Vorlage (inkl. einheitlicher Vorgaben für die Leistungskonzepte)
- Fertigstellung der G9-Curricula für Klassen 5 und 6
- Zusammenstellung des Planungsrasters zum Medienkompetenzrahmen NRW G9 für Klassen 5 und 6

- Eröffnung des Selbstlernzentrums für die Oberstufe
- Bewerbung als Vollmitglied MINT-EC

Schuljahr 2020/21

- Digitalisierung

- Organisatorisch/ rechtlich/ technisch/ medienpädagogisch: Projektplanung zum Einsatz von schülereigenen mobilen Endgeräten für die EF ab 2021/22
- Organisatorisch: Zertifizierung als „Digitale Schule“
- Personell: Kontinuierliche Fortbildung des Lehrpersonals im Rahmen der Anforderungen zur Umsetzung der Digitalisierung (Medienkonzept)
- Medienpädagogisch/ technisch/ organisatorisch: Projektplanung zum Einsatz eines Lernmananagementsystems (LMS) (seit Januar 21: Microsoft Teams)
- Organisatorisch: Umsetzung des Digitalpaktes mit Schulträger und dem IT-Dienstleiter GKD Paderborn
- Weiterführung informatorischer Grundlagen unter Berücksichtigung individueller Neigungen in der Mittelstufe: Entwicklung der „MedienPlus-Kurse“

- Umstellung auf G9

- Fertigstellung der G9-Curricula für Klasse 7
- Überarbeitung der Ergänzungsstunden
- Gestaltung und Umsetzung der neuen Stundentafel der SI

- Umgang mit den Folgen der Coronakrise

- Entwicklung von Leitfäden zum technischen sowie organisatorisch-pädagogischen Gestaltung des Distanzlernens
- Entwicklung einer „Netiquette“-Ordnung

Schuljahr 2021/22

- Feedback und Beratung

- Erweiterung und Anpassung des schulinternen Curriculums für Berufs- und Studienorientierung (BO-)Curriculums

- Umstellung auf G9

- Lern- und Bildungsangebot: Überarbeitung des Fahrtenprogramms
- Ergebnis- und Standardorientierung: Gestaltung eines schulinternen Lehrplans (SiLP) Informatik für die Klassen 5/6

Diese Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stellt nur eine Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungsvorhaben der letzten Jahre dar. Viele kleinere Projekte und Vorhaben sind begleitend und unterstützend realisiert worden.

8.3 Laufende und geplante Schulentwicklungsvorhaben

Unsere laufenden und geplanten Schulentwicklungsvorhaben werden gestaltet durch die aktive Mitwirkung aller an der Schule Beteiligten, orientieren sich an den rechtlichen Vorgaben und an den Qualitätskriterien für eine gute Schule, wie sie der Referenzrahmen Schulqualität (RRSQ) für das Land NRW festlegt.

- **Professionalisierung:**
  - Lehrerbildung: Fortbildungsplanung, Fortbildungskonzept (seit Schuljahr 2017/2018)
  - Zusammenstellung und Ausarbeitung des Ausbildungsprogramms (vgl. Referenzrahmen Schulqualität [RRSQ], Krit. 4.1.2) auf Basis der bisherigen schulinternen Regelungen (seit Schuljahr 2021/22)
  - Multiprofessionelle Teams: Aktualisierung des Beratungskonzepts, um es an personelle Veränderungen anzupassen und das Beratungsangebot der Schulsozialarbeiterin zu integrieren (seit Schuljahr 2022/23)

- **Lernen und Lehren im digitalen Wandel:**
  - Medienpädagogisch: Kompetenzerweiterung der Schüler:innen im Umgang mit digitalen Medien u.a. mittels Einsatz von Schüler-iPads (seit Schuljahr 2019/2020);
  - Organisatorisch/ rechtlich/ technisch/ medienpädagogisch: Begleitung des Einsatzes von schülereigenen mobilen Endgeräten für die EF und die Q1 (seit Schuljahr 2021/22)
  - Ergebnis- und Standardorientierung: Aufnahme der erprobten Einsatzszenarien des iPads in der EF in die schulinternen Lehrpläne (SiLPs) der Fachschaften
  - Strukturierung und Einrichtung eines Dateiablagesystems von Dateien ohne personenrelevante Informationen für Lehrer:innen (ab Schuljahr 2020/21)

- **Umstellung auf G9:**
  - Lern- und Bildungsangebot: Einbettung des Fahrtenprogramms in ein pädagogisches Konzept (seit Schuljahr 2021/2022)
  - Ergebnis- und Standardorientierung: Umsetzung der neuen APO-SI (Prüfungsordnung der SI) (seit Schuljahr 2020/2021)
  - Ergebnis- und Standardorientierung: Fertigstellung der Curricula für die Mittelstufe (seit Schuljahr 2020/2021)
  - Organisatorische und pädagogische Vorbereitung auf den Bündelungsjahrgang EF ab Schuljahr 2023/24 (seit Schuljahr 2021/22)

- **Umgang mit den Folgen der Coronakrise**
  - Schullaufbahn und Abschlüsse: Sichern der Bildungsbiographie der Schüler:innen (seit Schuljahr 2020/2021)

- **Schulkultur**
  - Gestaltetes Schulleben: Entwicklung, Weiterführung und Ausbau von bestehenden und neuen Austauschprogrammen mit Frankreich, Polen und Spanien im Rahmen des neuen Schul-Siegels „Schule:global“ (ab Schuljahr 2021/22)
  - Lern- und Bildungsangebot: Verankerung des Projekts „Jugend präsentiert“, Zertifizierung als „Jugend-präsentiert-Schule“ (ab Schuljahr 2021/22)
  - Kommunikation, Kooperation, Vernetzung: Entwicklung und Ausbau von Unterstützungsangeboten und teambildenden Strukturen für die Klassenleitungen der Sekundarstufe I durch die Stufenkoordinatorinnen der Erprobungs- und Mittelstufe (ab Schuljahr 2021/22)
  - Rezertifizierung als „MINT-freundliche Schule“ (ab Schuljahr 2021/22)
  - Demokratische Gestaltung: Arbeit an einem zu Schuljahresbeginn vom Kollegium abgestimmten Entwicklungsvorhaben durch die Steuergruppe (ab Schuljahr 2022/23)
  - Gesundheit: Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Lehrkräfte durch Ableitung von Maßnahmen aus den Ergebnissen der Copsoq-Befragung sowie Überarbeitung des Teilzeitpapiers durch den Lehrerrat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (ab Schuljahr 2022/23)

8.4 Fortbildungsplanung

Die Fortbildungsplanung am Goerdeler-Gymnasium berücksichtigt Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachliche Bedarfe, die sich aus den laufenden und für die nächsten Jahre geplanten Entwicklungsvorhaben ergeben (s.o. Kapitel 8.3). Auf diese Weise werden von der Schulleitung Fortbildungsziele und -maßnahmen transparent entwickelt. Dabei kommt der Berücksichtigung der Entwicklungsbedarfe des Personals, der systemischen Bedarfe und dem Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung eine wichtige Rolle zu. Darüber hinaus gründen sich Maßnahmen zur Fortbildungsplanung auf Ergebnisse interner Evaluationen (z.B. Abitur, Vera) und externer Evaluationen (z.B. Qualitätsanalyse) sowie auf die geäußerten Bedarfe der Fachkonferenzen. Ferner wird die Auswertung weiterer schulinterner Daten in die Fortbildungsplanung mit einbezogen.

8.5 Evaluation des Schulprogramms

Zielsetzung: Das Schulprogramm stellt keine starre Größe dar, sondern wird am Goerdeler-Gymnasium als „lebendes Dokument" betrachtet. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Unsere Schule als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung bei.

Ablauf der Evaluation:

Kriterium	***Wer?***	***Wann?***
Die Evaluation des Schulprogramms wird vorbereitet, initiiert und durchgeführt.	*Schulentwicklungskoordinatorin, in Absprache mit Schulleitung*	*Beginn 2. Schulhalbjahr*
Die Inhalte des Schulprogramms werden im Hinblick auf *Aktualität und Vollständigkeit* geprüft.	*ESt-, MSt-, OSt-Koordinator:innen, Schulentwicklungskoordinatorin, Schulleitung, zuständige KuK für Austausch, Begabtenförderung, Beratung, Bläserklasse, Fortbildung, iPad-Jahrgang, Jugend präsentiert, Medienkonzept, Medienbeauftragte, Medienscouts, MINT, Referendarausbildung, Schule global, Studien- und Berufsorientierung, Übermittagsbetreuung, Elternvertretung (Vorsitzende der Schulpflegschaft, des Fördervereins, des Alumni-Clubs), Schülervertretung und Verbindungslehrer:innen*	*Beginn 2. Schulhalbjahr*
Neue Bezüge aus (außer-)unterrichtlichen Veranstaltungen werden für Aufnahme in das Schulprogramm vorgeschlagen	*alle KuK, insb. Koordinator:innen*	*fortlaufend*
Änderungsvorschläge werden in das Schulprogramm aufgenommen.	*Schulentwicklungskoordinatorin*	*2. Schulhalbjahr*
Kolleg:inn:en erhalten Gelegenheit, sich über Schwerpunkte und Inhalte des überarbeiteten Schulprogramms auszutauschen.	*Schulleitung, Koordinatorinnen, alle interessierten KuK*	*Nach erster Überarbeitungsphase*
Das überarbeitete Schulprogramm wird den Gremien zur Abstimmung vorgelegt.	*Schulleitung*	*Ende des Schuljahres*
Das in der Schulkonferenz abgestimmte Schulprogramm wird auf der Homepage veröffentlicht	*Schulentwicklungskoordinatorin*	*Ende des Schuljahres*
Der SiLP wird im Hinblick auf Bezugnahme zum Schulprogramm, Leitbild und schulische Entwicklungsschwerpunkte geprüft.	*Fachschaft*	*1. FaKo des Jahres*
Die schulprogrammbezogenen Inhalte des SiLPs werden im Fachunterricht umgesetzt.	*Jahrgangsstufenteams*	*Teambesprechung Anfang des Schuljahres*

9. Kooperationen und Auszeichnungen

9.1 Kooperationen

Das Goerdeler-Gymnasium versteht sich gemäß seinem Leitbild als Raum der Kooperation und Zusammenarbeit, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt.
Dass dieser Grundsatz auch im Schulalltag gelebt wird, zeigt sich an den zahlreichen Kooperationen, die unsere Schule aufgebaut hat (vgl. RRSQ, Krit. 2.1.4 A4)

Agentur für Arbeit Paderborn

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Paderborn

Während der EF besuchen die Schüler:innen das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit. Ferner führt die Agentur für Arbeit am Ende der Q1 eine Informationsveranstaltung für alle Schüler:innen an der Schule durch. Darüber hinaus finden in der Schule regelmäßige Sprechstunden eines Abiturberaters der Agentur für Arbeit statt.

AOK Paderborn

Am Ende der Einführungsphase findet im Rahmen der Berufsorientierungs- und Methodentage ein Bewerbertraining in Kooperation mit der AOK Paderborn statt.

ATIW-Berufskolleg

ATIW Berufskolleg

Alle zwei Jahre schulen angehende IT-Systemkaufleute die Medienscouts der Mittelstufe zu aktuellen Themen im Bereich Medien, Internet & Co.

Attenborough School

Seit Januar 2020 bietet das Goerdeler-Gymnasium einen Austausch mit der als „Green Tree“ zertifizierten britischen Auslandsschule „Attenborough-School“ in Paderborn-Sennelager für die Klasse 6 an. Mit diesem Projekt möchte die Fachschaft Englisch den Englisch-Unterricht in der Erprobungsstufe erweitern und den jüngeren Schüler:innen einen aktiven Sprach- und Kulturaustausch durch den Kontakt zur britischen Schule vor Ort anbieten.

AWO Paderborn

Durch die Teilnahme am Landesprojekt „Geld oder Stelle“ arbeitet das Goerdeler-Gymnasium mit der AWO Paderborn zusammen, deren qualifizierte Mitarbeiter die Nachmittagsbetreuung am Goerdeler-Gymnasium übernehmen.

AWO ARBEITERWOHLFAHRT Kreisverband Paderborn e. V.

Barmer-GEK Paderborn

Am Ende der Einführungsphase nehmen die Schüler:innen im Rahmen der Berufsorientierungs- und Methodentage an einem Assessmentcenter in Kooperation mit der Barmer-GEK Paderborn teil. In der Q1 bereiten sich die Schüler:innen mit dem von der Barmer-GEK Paderborn angebotenen Seminar „Stressfrei Studieren“ methodisch auf die Anforderungen eines Studiums vor.

Caritas

Caritasverband Paderborn e.V.

Der Caritasverband Paderborn und das Goerdeler-Gymnasium haben ihre Zusammenarbeit 2019 in einem Kooperationsvertrag festgehalten mit dem Ziel, Schüler:innen für zukunftsorientierte Tätigkeitsfelder in sozial-caritativen Berufsfeldern zu sensibilisieren. Im Bereich der Studien- und Berufsorientierung können so Praxiserfahrungen im Bereich der sozialen Dienstleistungen gewonnen werden. Ebenso intendiert sind gemeinsame Veranstaltungen und Projekte, die Goerdeler-Schüler für und mit Menschen gestalten, die vom Caritasverband betreut werden.

Connext Vivendi

Das Paderborner Softwareunternehmen Connext und das Goerdeler-Gymnasium haben seit 2020 eine Kooperation, welche die Verbesserung der Berufs- und Praxisorientierung der Schüler:innen mit Fokus auf den IT-Bereich zum Ziel hat. Ein weiterer Schwerpunkt der Kooperation ist die Mädchenförderung in den Naturwissenschaften. Erreicht werden diese Ziele durch Berufsfelderkundungen, Schüler:innen:praktika, Bewerbungstrainings, Kurzvorstellung des Unternehmens und einer Mädchen-AG „IT zum Anfassen und Ausprobieren“.

Heinz-Nixdorf-Forum

Seit 2018 besteht mit dem Heinz-Nixdorf-Museumsforum (HNF) eine Kooperation, bei der alle Schüler:innen des Goerdeler-Gymnasiums 20 kostenlose Eintrittskarten für das Museum ausleihen können. Des Weiteren nehmen die Schüler:innen an diversen Angeboten des Museums bzw. des Cool-MINT-Labors teil (z.B. Heinz Nixdorf Code Project, Schulbuch zum Anfassen, Auf den Spuren von Heinz Nixdorf, u.v.m.)

FHDW Fachhochschule der Wirtschaft

Durch eine Kooperationsvereinbarung mit der FHDW erhalten Schüler:innen des Goerdeler-Gymnasiums die Möglichkeit, im Rahmen des Schülerstudiums an ausgewählten Lehrveranstaltungen der FHDW teilzunehmen. Das betrifft die Studiengänge Wirtschaftsinformatik, International Business und Wirtschaftsrecht. Darüber hinaus gibt es gemeinsame Veranstaltungen für Schüler:innen der Oberstufe wie das Unternehmensplanspiel, die Teilnahme an einem Business-Knigge sowie ein exklusives Bewerbungstraining in den Räumen der FHDW.

Lizeum in Przemysl/ Polen

Seit 1992 pflegt das Goerdeler-Gymnasium eine Schulpartnerschaft mit dem Lizeum II in Przemysl/ Polen, bei dem für die Schüler:innen der Jahrgangsstufe 10 und EF jeweils der unmittelbare Austausch über Lebensgewohnheiten und Lebensziele im Vordergrund steht. Innerhalb der Fahrt nach Prezmysl ist auch ein Workshop zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau und ein Besuch der Stadt Krakau vorgesehen.

Luftsportgemeinschaft Paderborn

Unser Gymnasium ist Trägerschule der Schülerfluggemeinschaft in Paderborn. Der Kooperationsvertrag zwischen dem Goerdeler-Gymnasium, der Stadt Paderborn als Schulträger und der Luftsportgemeinschaft Paderborn e. V. wurde im Oktober 2021 unterzeichnet. Der Schülerfluggemeinschaft können sich alle am Segelflug interessierten Paderborner Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren anschließen. Im Rahmen der Kooperation können die Mitglieder der Fluggemeinschaft ab 16 Jahren zudem eine Fluglizenz erwerben. Voraussetzung für die Ausbildung im Segelflug ist die Mitgliedschaft in der Luftsportgemeinschaft Paderborn e. V. am Haxterberg.

Netzwerk „Zukunftsschulen OWL“

Im Rahmen des Netzwerkes „Zukunftsschulen OWL“ kooperiert das Goerdeler-Gymnasium mit der Almeschule Wewer (Grundschule) und der Von-Fürstenberg-Realschule. Wir arbeiten gemeinsam mit Unterstützung der Bezirksregierung Detmold seit 2016 an Projekten des gestalteten Übergangs. Das Netzwerk „Zukunftsschulen“ ist eine Initiative des Landes NRW, das unsere Schulen miteinander vernetzt, um Lernkultur und individuelle Förderung gemeinsam weiterzuentwickeln.

Städtische Musikschule Paderborn

Der Instrumentalunterricht der Schüler:innen der Bläserklasse des Goerdeler-Gymnasiums wird in den Räumen des Goerdeler-Gymnasiums im Rahmen des Vormittagsunterrichts von der Städtischen Musikschule Paderborn übernommen.

Tanzschule Stüwe-Weissenberg

Die Tanzschule führt zum Erwerb zusätzlicher sozialer Kompetenzen regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen für die Schüler:innen des Goerdeler-Gymnasiums in den Räumen der Tanzschule in Paderborn kostenfrei durch.

Universität Bielefeld

Die Universität Bielefeld weist jedes Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen von Jura bis Biochemie als für Schüler:innen geeignet aus und benennt einen Ansprechpartner. Besonders begabte Schüler:innen können sich bewerben und z. B. eine Schulempfehlung vorlegen. Die Teilnahme an universitären Veranstaltungen kann auf die späteren Studienleistungen angerechnet werden.

Universität Paderborn

In mehreren Jahrgangsstufen arbeitet das Goerdeler-Gymnasium mit der Universität Paderborn zusammen: Im Rahmen des Projektes „Vielfalt stärken“ in der Erprobungsstufe (s.o.) sowie im Rahmen der Informationstage, der Job-Info-Tage der Universität und des „Drehtürmodells“ (s.o.) in der Oberstufe.

10. Auszeichnungen

10.1 Würdigung besonderer Schülerleistungen

Eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung wird am Goerdeler-Gymnasium durch das tägliche Miteinander, Evaluation und Feedback, aber auch durch besondere Ehrungen und die Vergabe von Preisen sowie deren festliche Übergabe gelebt.
Jedes Jahr nach den Versetzungszeugnissen vergibt die Universität Paderborn einen gut dotierten Förderpreis für Schüler:innen der Jahrgänge 8 und 9, die in den naturwissenschaftlichen Fächern einen sehr guten Notendurchschnitt haben. Erfreulicherweise können wir immer aus unseren naturwissenschaftlich begabten Schüler:innen zwei pro Klasse vorschlagen, die dann Anfang September in einem Festakt im Audimax der Uni Paderborn mit Urkunde und Geldpreis ausgezeichnet werden.
Das Goerdeler-Gymnasium selbst ehrt am Ende jedes Schuljahres ebenfalls in einer festlichen Zeremonie alle Schüler:innen, die sich entweder durch herausragende Leistungen oder durch besonderes Engagement in verschiedensten Bereichen der Schulgemeinschaft ausgezeichnet haben. Darüber hinaus gibt es viele kleinere schulinterne Auszeichnungen und auch die Anerkennung außerunterrichtlichen Engagements auf den Halbjahres- und Versetzungszeugnissen.

10.2 Zertifikate der Schule

Mit folgenden Zertifikaten wurde das Goerdeler-Gymnasium durch das Engagement von Lehrenden und der Schülerschaft ausgezeichnet:

Lokale Auszeichnung

Für seine aktive Mitarbeit am Projekt „Brückenschlag – Paderborner Jugend für Ausbildung in Peru“ ist das Goerdeler-Gymnasium vom Internationalen Verband Westfälischer Kinderdörfer e.V. ausgezeichnet worden.

Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V.

Regionale Auszeichnungen

DIGITALE SCHULE

Lernpotenziale.
Individuell fördern im Gymnasium.

Durch die Teilnahme an den Landesprogrammen „Lernpotenziale, Individuell fördern im Gymnasium“, „Zukunftsschulen NRW - Netzwerk Lernkultur, Individuelle Förderung“, „Netzwerk Hochbegabtenförderung NRW“ sowie als „Schule im NRW-Talentscouting“ und als mehrfach rezertifizierte „Medienscouts NRW-Schule“ hat das Goerdeler-Gymnasium zahlreiche regionale Auszeichnungen erhalten. Neu hinzugekommen im Schuljahr 2019/20 ist die Auszeichnung als „Digitale Schule“.

MEDIEN SCOUTS SCHULE 2020 2021

Zukunftsschulen NRW
Netzwerk Lernkultur
Individuelle Förderung

Bundesweite Auszeichnungen

Bundesweite Auszeichnungen hat das Goerdeler-Gymnasium erworben als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, mit einem Schulpreis „Jugend forscht“, mit der Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“ sowie durch das unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz stehende Signet einer „MINT-freundlichen Schule“. Als „Schule: Global“ erhält das Goerdeler-Gymnasium Förderung ihres interkulturellen Angebots, z.B. bei der Suche nach einer Partnerschule in Spanien. Außerdem ist das Goerdeler-Gymnasium kürzlich als „Jugend präsentiert“-Schule ausgezeichnet worden und beteiligt sich an den ausgeschriebenen Wettbewerben.

Europäische Auszeichnungen

Im europäischen Rahmen wurde das Goerdeler-Gymnasium durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk für die 25 Jahre lebendige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Liceum II in Przemysl/ Polen ausgezeichnet.